

Miteinander



Magazin der evangelisch-lutherischen Kirchenregion Hemmingen

Wovon leben wir ?



Land zum Leben ist ein Grund zur Hoffnung, Seite 3
Fairer Handel für Frieden und Gerechtigkeit, Seite 4
Der Geschmack von Weihnachten, Seite 2 und Seite 8
Süßes in Weihnachtsliedern, Seite 6
Besuch aus Wotta, Seite 7

Liebe Leserin! Lieber Leser!



In meiner Kindheit schmeckte Weihnachten für mich nach orientalischen Gewürzen. Zimt und Nelken, Anis und Kardamon, Koriander und Ingwer, das alles gehörte untrennbar zum Heiligen Abend. Ich kann mich noch gut an den schweren und würzigen Geruch erinnern, der durch die ganze Wohnung zog, wenn wir Lebkuchen gebacken hatten. Dieses Gebäck war nicht einfach nur süß wie Butterkekse, sondern es vereint eine Vielzahl unterschiedlicher Geschmacksnoten. Sternanis erinnert an Lakritze, Gewürznelken prägen sich durch ihre Schärfe ein, Koriandersamen schmecken ein wenig bitter und die Süße des Honigs rundet den Geschmack ab. Das schmeckt natürlich viel exotischer als einfach nur Zucker.

In meiner Phantasie konnte ich in den Pfefferkuchen die Gerüche des Orients erkennen, die Märchenwelt aus tausendundeiner Nacht war zum Greifen nah. Ich war mir absolut sicher, dieses Gebäck muss direkt aus Persien seinen Weg in unser Weihnachtsfest gefunden haben. Bestimmt haben es die Könige aus dem Morgenland mitgebracht. Ich

stellte mir vor, wie sie aufbrachen und dem Stern nach Bethlehem folgten. Kurz bevor sie Ihre Paläste verließen, packten sie die würzigen Kuchen ein. Mit diesem kostbaren Geschenk wollten Sie die heilige Familie überraschen.

Als ich im Kindergottesdienst erfahren habe, dass hier die Phantasie mit mir durchgegangen ist, hat mich das sehr enttäuscht. Die biblische Weihnachtsgeschichte weiß von keinen Königen, Sterndeuter haben sich auf den Weg gemacht. Und wahrscheinlich bekamen Maria und Josef nicht so köstlich exotische Speisen. Wer auf der Straße um eine Unterkunft für die Nacht betteln muss, der wird sich auch kulinarisch auf einem einfachen Niveau bewegen. Auch die ersten Gäste im Stall, die Hirten, werden keine süßen Kuchen mitgebracht haben. Vielleicht hatten sie einen Eimer mit Wasser und ein paar geröstete Körner dabei. Wenn es viel war, brachten sie einen Schafskäse oder etwas Obst mit zur Krippe.

In der Bibel finden wir kein Märchen aus tausendundeiner Nacht, vielmehr wird die Armut der Tagelöhner und Obdachlosen hier beschrieben. Dieser Aspekt ist mir als Student sehr wichtig geworden. Bei meinem Studienaufenthalt in Brasilien hatte ich die Befreiungstheologie kennengelernt. Hier gewannen sozioethische Fragestellungen bei der biblischen Lektüre an Bedeutung. Ich habe in einer Gemeinde miterlebt, wie Menschen gemeinsam die Weihnachtsgeschichte ausgelegt haben. Viele von ihnen hatten keine Arbeit, kein eigenes Land und wussten oft nicht, ob der Reis und die schwarzen Bohnen noch für den nächsten Tag reichen. An Leb-

kuchen und Marzipan war gar nicht zu denken. Die Menschen wussten sich an der Seite der Hirten, denen sich der Verkündigungengel zuerst gezeigt hatte. „Denen geht es genauso wie uns“, so hieß es im Gespräch. „Auch sie wissen nicht, wovon sie morgen leben sollen. Gerade sie dürfen den Sohn Gottes zuerst sehen.“ Die biblische Geschichte rückt Menschen in Fokus, die sonst eher übersehen wurden. Während des Studiums verloren die Lebkuchen für mich an Bedeutung.

Erst später wurde mir bewusst, dass die exotischen Gewürze auch in der Bibel erwähnt werden. Zum Beispiel gleicht das himmlische Mannah, das Gott den Israeliten in der Wüste gegeben hat, weißen Koriandersamen, und es hatte einen Geschmack wie Semmel mit Honig (2. Mose 16, 31). Im Hohelied Salomos wird mit Hilfe exotischer Gewürze, Narde und Safran, Kalmus und Zimt, die Liebe anschaulich dargestellt (Hld 4, 14). Man kann die Bibel nicht auf sozioethische Fragestellungen reduzieren, auch der Geschmack exotischer Gewürze, der Genuss und die Freude am Leben haben ihren Platz.

Zu Weihnachten gehört beides: Die Lebkuchen und Anissterne mit ihrem würzigen Geschmack und die gerösteten Körner der Hirten; die Freude an den vielen weihnachtlichen Köstlichkeiten und die gegenseitige Solidarität, in der sozioethische Fragen nicht aus dem Blick geraten.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest.

*Ihr
Pastor Peter Beyger*

Inhalt

Aus der Kirchenregion	Seite 03
Friedens-Kirchengemeinde Arnum	Seite 10
Trinitatis-Kirchengemeinde in Hemmingen	Seite 14
Gottesdienste	Seite 18
St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck	Seite 20
Nikolai-Kirchengemeinde Hiddestorf/Ohlendorf	Seite 23
Veranstaltungen	Seite 28
Aus der Kirchenregion.....	Seite 32
Kinderrätsel	Seite 33
Freud und Leid	Seite 34
Impressum	Seite 35
Gut zu wissen	Seite 36

Dezember

*Gott spricht: Nur für eine
kleine Weile habe ich dich
verlassen, doch
mit großem Erbarmen hole
ich dich heim.*

Jes 54,7

Brot für die Welt

Land zum Leben ist ein Grund zur Hoffnung

Brot für die Welt setzt sich für Kleinbauern ein.

Bei uns in Deutschland hat alles seine beste Ordnung, da weiß jeder Bauer, welche Felder ihm gehören oder welche er gepachtet hat. Es gibt schließlich Grundbücher, in denen alles haargenau eingetragen ist. Brief und Siegel drauf. Auch jeder Kleingärtner weiß, was ihm gehört, wo er seinen Salat, seinen Kohl, die Kartoffeln und Erbsen anbauen kann. Da kann niemand kommen und sagen, es wäre sein Besitz – wo kommen wir denn da hin?



Ein Blick auf den Süden unserer Erde zeigt: Die Menschen dort ernähren sich von dem, was ihr Grund und Boden hergibt. Das fruchtbare Land ist „Grund zur Hoffnung“, denn es sichert ein Überleben der Familie und des Dorfes. Durch den Verkauf der Ernte bringt das Land auch zusätzliche Einkünfte, denn Schulen kosten Geld, landwirtschaftliche Geräte kosten Geld, Kleidung kostet Geld.

Aber in vielen Ländern des Südens gibt es keine Grundbücher, kein Brief und Siegel über das Land, obwohl die Familien dort schon seit Generationen ackern, säen und ernten. Großgrundbesitzer und weltweit operierende Konzerne haben leichtes Spiel: Sie nehmen sich das Land. Nicht um für den örtlichen Markt zu produzieren – dort wächst nun oft Viehfutter für den Export nach Nordeuropa und Nordamerika, dort wachsen

jetzt auch Pflanzen, die wir in den Tank tun – Biosprit für unsere Autos.

Brot für die Welt setzt sich seit Jahren für die Kleinbauern und landlose Menschen in den Ländern des Südens ein. Das Land soll die Menschen satt machen, die es beackern! Brot für die Welt macht sich stark für eine internationale Regulierung: Der Landraub muss aufhören. In vielen Ländern hat Brot für die Welt Aktionen für Bauern und ihre Familien aufgelegt, um die Landwirtschaft an Ort und Stelle zu fördern und den Menschen Sicherheit zu geben.

Schließen Sie sich an! Unterstützen Sie Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Kollekte und mit Ihrem sorgsamem Konsum! Machen Sie mit bei der 54. Aktion von „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Land zum Leben ist ein Grund zur Hoffnung“.

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank BLZ 1006 1006

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de, mit Beispielen und Bildern, mit Filmen und Texten. Am 1. Advent startet der neue Spendenaktion, der Eröffnungsgottesdienst wird dieses Jahr in der Stuttgarter Stiftskirche gefeiert und am Sonntag, 2. Dezember 2012, um 10 Uhr in der ARD übertragen.

Stephan Schwier



**Kanzlei
Gutenbergstraße**

- Anna-Charlotte Thiem Rechtsanwältin und Notarin
- Frank Krause-Dommnich-Meerheimb Rechtsanwalt
- Holger Landefeld Rechtsanwalt

Ihr Recht auf gutem Wege

Gutenbergstraße 3 a · 30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 220 689 50 · Fax: 0511 / 220 689 60
E-mail: info@kanzlei-gutenbergstrasse.de

Transfair

Fairer Handel – Friede, Gerechtigkeit und Schöpfung bewahren

Beim „fairen Handel“ („fairtrade“) wird Bauern in Übersee für ihre Produkte und ihre Arbeit ein fairer Preis garantiert und das ist mindestens der offizielle Preis an der Weltbörse.

Die Bauern, die im fairtrade Kaffee, Tee, Kakaobohnen oder Zucker, Obst, Gemüse, Gewürze, Rosen oder Holz verkaufen, werden dadurch nicht reich, aber von dem Erlös können sie und ihre Familien menschenwürdig leben. Wenn der Händler ihre Ernte aufgekauft hat, feiert das Dorf ein fröhliches Erntedankfest. Das ist nicht überall selbstverständlich. Die Bauern in Übersee sind das schwächste Glied in der Kette der Produktion von Nahrungsmitteln. Sie müssen den Preis akzeptieren, den die Aufkäufer ihnen bieten. Deren Maß ist: „Alles möglichst billig!“ Aber tatsächlich behalten die Aufkäufer einen großen Teil des Wertes für sich. Dann reicht für die Bauern der Erlös von einem Jahr harter Arbeit nur für ein weiteres Jahr unter armseligen Bedingungen. Da ist es verständlich, dass immer mehr Bauern Verträge mit transfair machen wollen, weil ihnen, ihrer Familie und ihrem Dorf damit die Perspektive einer gesicherten Existenz geboten wird. Dabei ist transfair kein Almosen, keine Wohltätigkeit, sondern ein fairer Entgelt für Arbeit in der Landwirtschaft. Aber mehr transfair-Verträge setzen voraus, dass hierzulande die Kunden bei uns mehr transfair einkaufen.

Wenn eine hiesige Firma fair eingekaufte Produkte hier weiter verarbeitet und bei uns in die Läden bringt, dann erhält dieses Endprodukt das blau-grüne Siegel von transfair. Transfair handelt also nicht selber mit diesen Produkten.

Es kann schon vorkommen, dass jemand in einem Laden nach transfair-Kaffee fragt und die Verkäuferin antwortet: „Diese Marke führen wir nicht“. Sie weiß nicht: **Transfair ist keine eigene Kaffeemarke, sondern ein Siegel, das die markt-gängigen Firmen für diejenigen Produkte bekommen, die fair eingekauft sind.**

Gelegentlich wird gefragt: „Wer steckt eigentlich hinter transfair? Wer kontrolliert, ob alles mit rechten Dingen zugeht?“ Antwort: „Transfair ist fast ausschließlich ein kirchliches Projekt. Es sind die beiden großen Kirchen, es ist „Brot für die Welt“, das katholische Misereor, die kirchlichen Entwicklungsdienste und einige kleinere Organisationen.“ Transfair besteht seit 1992. Aber schon vorher gab es kirchliche Gruppen, die regelmäßig über die Situation der Bauern in Übersee berichtet hatten. Diese kirchlichen „Eine-Welt-Initiativen“ wollten aber nicht nur informieren, sondern praktisch helfen und haben angefangen, Kaffee und Bananen in Lateinamerika zu einem angemessenen Preis einzukaufen und bei uns in „Welt-Läden“ zu verkaufen. Max Havelaar, ein holländischer Kaufmann, Mitglied im ökumenischen Kirchenrat, fand den Satz genau treffend, der ihm in Lateinamerika entgegen gehalten worden war: „Wir brau-

chen eure Almosen nicht, wenn ihr uns faire Preise für unsere Arbeit bezahlt!“ Deshalb gefielen ihm die „Welt-Läden“, aber der geringe Umsatz dort erschien

ihm wie ein Tropfen auf einem heißen Stein. Er wollte den gesamten Kaffee-Handel fair gestalten und gründete deshalb das System transfair.

Natürlich lag darin eine Gefahr für die kleinen „Welt-Läden“. Kunden, die transfair Waren einkaufen wollen, können dies bei ihrem normalen Einkauf erledigen und brauchen nicht extra in den „Welt-

Läden“ zu gehen. Viele dieser kleinen Läden sind eingegangen. Andere haben sich mit der „Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH“ („GEPA“) zusammen geschlossen, die wie „el puente“ schon früh mit fairem Handel begonnen hatten. GEPA verkauft diese Produkte nur unter ihrem eigenen Etikett und legt Wert darauf, dass sämtliche Produkte unter dem Namen GEPA fair gehandelt sind, also nicht nur solche Packungen, wo das Siegel aufgedruckt ist. Z.B. Darboven-Kaffee gibt es mit und ohne das transfair-Siegel.

Ob man GEPA-Produkte kauft oder andere Marken mit dem transfair-Siegel, - das ist für die Bauern in Übersee egal, in beiden Fällen haben sie einen fairen Preis bekommen.

Manche Leute sagen, transfair-Kaffee würde ungewohnt oder herb schmecken. Es gibt ja viele Kaffee-Sorten und alle schmecken unterschiedlich. Auch transfair-Kaffee gibt es von verschiedenen Marken, da muss man seinen speziellen Geschmack herausfinden. Transfair-Kaffee kommt von den Bauern im Hochland, dort wächst ein besonders wertvoller Kaffee mit intensivem Aroma. Die meisten hiesigen Firmen mischen ihn mit billigeren Bohnen aus dem Flachland. **Wer den reinen Hochlandkaffee aufbrüht, sollte etwas weniger Kaffeepulver nehmen als gewohnt.**

Wenn wir in „unserem“ Laden keinen transfair-Kaffee finden, dann sollten wir es der Geschäftsleitung sagen. Wir stellen uns vor: Einige hundert Leser dieser



Fachanwältin für Verkehrsrecht Rechtsanwältin

Juliane Focke-Steinmetz

Osterstraße 40
30159 Hannover
T 0511 326336
F 0511 363861

Zeitung dieses Magazins sagen, was sie vergeblich gesucht haben. Wir meinen, sie werden es bald finden!

Gelegentlich wird gestöhnt, transfair-Kaffee sei so teuer. Richtig ist, dass von der Qualität her dieser Kaffee ins obere Preissegment gehört. Hinzu kommt bei transfair ein Aufschlag von 7 – 10 % (bei GEPA 15%) für Fachberatung und Fortbildung der Bauern, sowie 22 Cent für das Siegel. Bio-Kaffee ist noch mal einige Cent teurer. Suchen wir sonst immer nur das Billigste?

Müssen wir stöhnen, wenn wir für den Genuss von Kaffee ein wenig mehr zahlen für eine gute Bohne, für gute Arbeit, die den Bauern einen Ausweg bietet aus ihrer Verarmung? Billige Ware für uns geht immer zu Lasten der Produzenten in der globalen Welt.

„Miteinander“ heißt dieses Magazin. Der Horizont unserer Kirchengemeinde, in der wir miteinander leben, reicht weiter als bis Hemmingen, Harkenbleck oder Devese. Er schließt die Bauern in Übersee mit ein.

Gisela und Dieter von Kietzell

Bei jedem Einkauf lustwandeln.

Die neue Herrenhäuser Gärten-BankCard.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Die Herrenhäuser Gärten-BankCard. Freuen Sie sich über 10% Rabatt auf Jahreskarten und viele Artikel im Souvenirshop der Herrenhäuser Gärten. www.hanvb.de



ABC des Gemeindelebens

Die Trauung

Viele Paare wünschen sich zu Ihrer kirchlichen Trauung einen Bibelvers aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die junge Gemeinde in Korinth. Darin heißt es frei übersetzt: „Glaube, Liebe, Hoffnung, das sind die drei großen Kräfte, die unser Leben bereichern und bestimmen, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ Der Text wird „Das Hohelied der Liebe“ genannt, hier wird also ein hohes Lied auf die Liebe gesungen. Menschen wollen vor dem Altar Gottes ihre Hoffnung auf eine Liebe für das ganze Leben bis in Ewigkeit ausdrücken. Ihnen werden zum Zeichen von göttlicher Berührung und Begleitung die Hände von Pastor oder Pastorin aufgelegt.

Wenn ich im Vorfeld beim Traugespräch mit dem Paar über den Vers aus dem Korintherbrief rede, schwärmen sie oft von der Schönheit und dem Glück der bei ihnen eingezogenen Liebe. Manchmal stelle ich mir die Frage, ob die Liebe von Frau und Mann, von Mensch zu Mensch nicht ein wenig überhöht wird



und überfordern kann. Alles kommt auf meine Liebe und die des Andren zu mir an. Und wenn mir mal die Puste ausgeht, wenn ich schuldig am Anderen geworden bin, was dann?

Im Korintherbrief wird die Liebe der Menschen untereinander in der christlichen Gemeinde in den Blick genommen. Da hat den langen Atem Gott selbst. Und weil er seine Geschöpfe liebt, schenkt er uns die Fähigkeit zu lieben. Und wenn wir uns etwas zu Schulden kommen lassen, irren und Umwege gehen, dann hat Gott uns immer noch lieb.

Jede christliche Trauung feiert die Liebe, die Gott den Menschen ins Herz legt. Weil wir geliebt werden, sind wir liebesfähig. Und so freut sich die christliche Gemeinde an jedem Paar, das sich traut, ihrer Liebe auf Erden ein Zuhause zu geben. Denn durch sie wird Gottes Liebe in der Welt sichtbar.

Wenn es in einem Bibelwort aus dem Alten Testament heißt: „Eine dreifache Schnur reißt nicht so leicht“, ist der Dritte im Bunde Gott selbst. Von ihm wird ein Brautpaar berührt und geführt auf dem Weg durch das gemeinsame Leben. Wechseln die guten mit den schweren Zeiten ab, behält der einmal geschenkte Segen seine Wirkung. Das hofft ein geliebter Mensch.

Ein Brautpaar ist der Gemeinde so wichtig, dass jede Trauung im Gottesdienst abgekündigt wird und eine Fürbitte für die Getrauten von allen gesprochen wird.

Christine Behler

Süßer die Glocken nie klingen?

„In der Weihnachtsbäckerei“ heißt ein (nicht nur bei Kindern) beliebtes Adventslied. Bei diesem Lied versteht man schnell, worum es im Advent geht: um das Kekse-Backen. Man kann sich darüber wundern: Was hat das noch mit dem „eigentlichen“ Advent zu tun? Advent ist doch eine Zeit der Vorbereitung auf das Geheimnis der Heiligen Nacht. Früher wurde in der Adventszeit gefastet! Andererseits gehört wohl die Sehnsucht nach etwas Süßem zum Advent dazu – wie viele alte Advents- und Weihnachtslieder zeigen. Das Wort „süß“ kommt in Weihnachtsliedern so oft vor wie das Wort „bitter“ in Passionsliedern. Das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ vergleicht Jesus mit einer Blüte: „Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß“ (Nr. 30 im Gesangbuch). Die Blüte ist das Zeichen einer neuen Zeit. Der süße Duft lockt die Menschen an und führt sie an den Ort, wo sie selig werden können: dahin, wo Gott Mensch geworden ist. Es fällt auf, dass das Wort „süß“ immer erst am Ende des Liedes auftaucht, in der letzten oder vorletzten Strophe – wenn die Bitterkeit überwunden ist. Besonders deutlich wird das bei dem Lied „Du Kind, zu dieser heiligen Zeit“, das Jochen Klepper 1938 gedichtet hat, in einer Zeit existentieller Not. Er schreibt in der letzten Strophe: „Wenn wir mit dir einst auferstehn und dich von Angesichte sehn, dann erst ist ohne Bitterkeit das Herz uns zum Gesange weit“ (Nr. 50 im Gesangbuch). Auch ein so beliebtes Lied wie „Ihr Kinderlein kommet“ spricht von Bitterkeit - in der 5.



Strophe, die selten gesungen wird: „Ach, hier in der Krippe schon Armut und Not, am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“ Die Lieder zu Weihnachten haben eben nichts Süßliches. Das Bittere wird nicht verdrängt. Es soll sich wandeln: in Freude und fröhliche Gewissheit, von Gott angenommen und geliebt zu sein. Kaspar Friedrich Nachtenhöfer dichtet:

„Drum Jesu, schöne Weihnachtssonne (...): Lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll“ (Nr. 40 im Gesangbuch). Es geht darum, es hell werden zu lassen, in der Welt und im eigenen Herzen. Dann wird auch Kekse-Backen zur Weihnachtskunst.

Pastorin Ulrike Budke-Grünekle

Michaelis. Elektrotechnik.

leben mit Energie
www.michaelis-elektrotechnik.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um innovative Elektrotechnik. Sprechen Sie mich einfach an:
05101. 58 59 850

Ihr Elektromeister aus Arnum hilft Ihnen gerne.

Januar

*Du tust mir kund den
Weg zum Leben: Vor dir
ist Freude die Fülle und
Wonne zu deiner Rechten
ewiglich.*

Ps 16,11

Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Wotta

„Wir brauchen den Mais zum Essen“

Biosprit im Tank stößt auf Unverständnis

Seit über 20 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Laatzen-Springe und dem Kirchenkreis Wotta in Tansania. Vor kurzem waren acht Vertreter aus Afrika zu Gast im Leinetal. Was sie in Deutschland sahen, erstaunte sie.

Die Tansanier hatten in Springe einen modernen deutschen landwirtschaftlichen Betrieb besichtigt. „Wir brauchen den Mais zum Essen, in Deutschland wird er als Biokraftstoff verwendet“, sagte Pastor Sebastian Nkya danach zu Mitgliedern des Kirchenkreisvorstands im Gemeindezentrum in Pattensen. Das sei für sie nur schwer zu verstehen, denn im Bezirk Wotta sei man froh, wenn die Ernte für das eigene Dorf reicht.

Superintendent Alex Msaka erzählt von der Erntesituation in seinem Land: Die erste Saat sei wegen akuter Trockenheit nicht aufgegangen. Nach der zweiten Saat habe es zwar geregnet, aber eine anschließende erneute Trockenheit lasse die Ernte sehr schlecht ausfallen. Er gab ein Beispiel: Statt 20 Liter Sonnenblumenöl würden die Tansanischen Bauern nur 5 Liter pro Feld erwirtschaften. „Das reicht gerade, um die Schulden zu bezahlen.“ Darum seien die Aussichten für das kommende Jahr schlecht, da die gesamte Ernte zum Essen gebraucht würde, für Saatgut bleibe nichts übrig – für sonstige Anschaffungen auch nicht. In der anschließenden Diskussion waren sich die Partner einig: In den vergan-



Superintendent Alex Msaka (links) überreicht seinem Amtsbruder Detlef Brandes ein Geschenk aus Wotta. (Schwier)

genen Jahren hat es besonders in den Industriestaaten ein Übermaß an Energie- und Nahrungsmittelvergeudung gegeben. „Das müssen wir dringend korrigieren“, sagte Petra Herrmann vom Kirchenkreisvorstand.

Die tansanische Delegation hatte viel Dank im Gepäck: In den vergangenen Jahren hatte der Kirchenkreis Laatzen-Springe neue Dächer für Kirchen und Pfarrhäuser in der unzugänglichen Gegend Tansanias finanziert. Dazu konnten dort kleine und wendige Motorräder für die Pastoren angeschafft werden. „Das ist eine große Erleichterung. Wir können nun auch die kleinen Dörfer in

den Bergen gut erreichen“, sagte Alex Msaka in seinem Situationsbericht. Superintendent Detlef Brandes kündigte an, weiterhin die Dächer zu finanzieren. Die Afrikaner dankten für diese Ankündigung mit einem großen Applaus. Auch die Ausbildung der sogenannten Evangelisten wird durch den Kirchenkreis Laatzen-Springe gefördert.

Die Begegnung war überaus harmonisch: Gemeinsam wurde gegessen und gesungen. Den Abschluss bildete das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ – gesungen in Deutsch und Kisuaheli.

Stephan Schwier



Sophien-Residenz Leineau Zentrum für Seniorenbetreuung

Ambulante Pflege hat viele Gesichter

Verordnung vom Arzt:
Ruhe bis das Baby da ist.

Zum Glück gab's bezahlte Hilfe über
den ambulanten Pflegeservice.
Jetzt ist wieder Beweglichkeit im Haushalt.

**Wir unterstützen,
wenn neues Leben
Vorsicht braucht.**


0511 99073-510



Foto: BildPix.de

Ambulanter Pflegeservice der Sophien-Residenz Leineau • Wiehbergstr. 49 • 30519 Hannover • gorupec@sophien-residenz-leineau.de • www.pflegeservice-sophien-residenz.de

Der Geschmack von Weihnachten



Vor Jahren unterhielt ich mich mit einer Freundin über die vielen verschiedenen Arten Weihnachten zu feiern. Sie erzählte mir, dass sie und ihr Mann, als sie jung verheiratet waren, immer bei ihren Eltern und Schwiegereltern feierten. Am Heiligen Abend gingen sie nachmittags mit ihren Eltern, die in der Nachbarschaft wohnten, zur Christvesper und anschließend zur Bescherung und zum Essen in ihr Elternhaus. Mittelpunkt des festlichen Essens war stets ein gebackener Karpfen mit verschiedenen Beilagen und als Nachtisch selbstgemachtes Quittenkompott mit Sahne. Am ersten Weihnachtstag machten sie sich am Morgen mit dem Auto auf den Weg zu den weiter entfernt lebenden Eltern ihres Mannes, um pünktlich zum Mittagessen dort zu sein. Die Schwiegermutter brachte zur Freude ihrer Familie in jedem Jahr am ersten Weihnachtstag einen üppigen Gänsebraten auf den Tisch. Der Nachmittag verging mit Spazierengehen, Beschenken und Erzählen alter Geschichten und letzter Neuigkeiten. Nach dem Kaffeetrinken mit zweierlei Stollen trat das junge Paar seine Fahrt nach Hause an.

So ging es, bis die Eltern meiner Freundin beschlossen, künftig in jedem Winter mehrere Wochen einschließlich Weihnachten auf Teneriffa zu verbringen. Im gleichen Jahr hatte die in Süddeutschland lebende Schwester ihres Mannes Zwillingstochter bekommen und die Schwiegereltern würden Weihnachten künftig mit ihren Enkelkindern feiern.

Die jungen Leute freuten sich auf das erste Weihnachtsfest in ihrer Wohnung, planten erstmals einen Weihnachtsbaum aufzustellen und am Heiligen Abend die Christmette zu besuchen.

Als meine Freundin ihrem Mann irgendwann erzählte, ihre Mutter habe ihr die Zubereitung des Karpfens genau erklärt und ihnen ein Glas ihres Quittenkompotts für Heiligabend überlassen, bekam die Vorfreude einen ersten Dämpfer. Ihr Mann gestand ihr, dass er weder Karpfen noch Quitten gern esse, und er froh sei, in diesem Jahr durch den Teneriffaaufenthalt seiner Schwiegereltern um beides herum zu kommen. Er schlug vor, an Heiligabend nur irgendeine nette Kleinigkeit zu essen und sich den großen Appetit für den Gänsebraten am ersten Weihnachtstag aufzuheben. Dieser Vorschlag stieß nun wiederum bei meiner Freundin auf wenig Gegenliebe. Denn weder Gänsebraten noch Stollen mit Rosinen und Zitronat gehörten zu den von ihr geschätzten Speisen. Sie hatte beides in den vergangenen Jahren nur aus Höflichkeit gegenüber ihren Schwiegereltern gegessen.

Sie war enttäuscht, dass ihr Mann ihre Vorliebe für das übliche Weihnachtsmahl ihrer Familie nicht teilte, und sie somit eine lieb gewonnene Tradition nicht weiterführen konnte, und ihrem Mann ging es umgekehrt genauso. Schließlich einigten sie sich für die Weihnachtstage auf Gerichte, die sie beide gern mochten, und auch künftig gab es bei ihnen weder Karpfen noch Gans. Viele Jahre später allerdings gestanden sich beide,

dass sie an den Festtagen gelegentlich wehmütig an das in ihrem Elternhaus übliche Weihnachtsessen dachten und dabei ihren Geschmack von Weihnachten auf der Zunge spürten.

Für die meisten von uns hat Weihnachten einen ganz bestimmten Geschmack, sei es der nach Spekulatius oder nach Zimtsternen, nach Kartoffel- oder Heringssalat nach einem alten Familienrezept, nach Preiselbeertorte oder eben nach Gänsebraten und gebackenem Karpfen.

Mein Geschmack von Weihnachten ist ein Spritzgebäck, das in meiner Familie Kakaoringel genannt wurde. Diese kleinen braunen Ringe hat meine Großmutter mit meiner „Hilfe“ (Teig naschen, Schüsseln auskratzen) jedes Jahr in der Woche vor Weihnachten gebacken und mir dabei Geschichten aus ihrer Kindheit erzählt.

Warum sind uns gerade zu Weihnachten eine üppige Speisenauswahl und ganz bestimmte Gerichte so wichtig? Zu keiner anderen Zeit des Jahres werden so viele Nahrungsmittel eingekauft und so eifrig gebacken und gebrutzelt wie zu diesem Fest.

Eine mögliche Erklärung für diese Schlemmerei bietet ein Blick auf die Lebensbedingungen unserer Vorfahren. Noch vor zwei- bis dreihundert Jahren bestimmte in unseren Breiten die Sorge um das tägliche Brot das Leben der meisten Menschen. Auch in guten Jahren waren die Ernteerträge wesentlich geringer als heute und ausgesprochene Missernten nicht eben selten. Die allgemeine Nahrungsmittelknappheit hatte schlimme Auswirkungen für die damals mehrheitlich auf dem Land und vom Land lebende Bevölkerung. Besonders im Winter wurde die Lage für viele Menschen geradezu bedrohlich. Um wenigstens zu Weihnachten die Alltagsorgen vergessen, „aus dem Vollen schöpfen“ und sich rund herum satt essen zu können, wurde von den ohnehin knappen Vorräten abgeknapst und aufgespart, was irgend möglich war. Auch bei begüterten Familien, die keinen Hunger zu leiden brauchten, war zu Weihnachten die Freude über einen gut gefüllten Teller besonders groß, weil dem Fest frü-

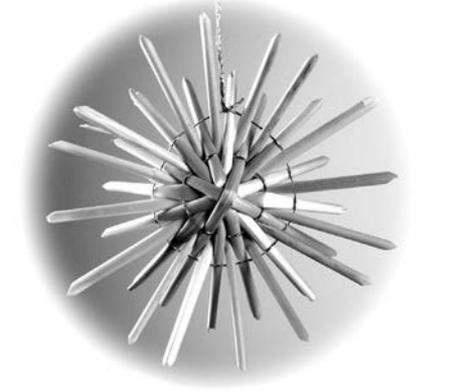
her eine vierwöchige Fastenzeit voraus ging.

Uns geht es heute zu Weihnachten weniger um das Sattessen als vielmehr um das Genießen bestimmter Speisen, ohne die uns an den Festtagen etwas fehlen würde. „Soul food“ (Speisen für die Seele) nennt man im englischen Sprachraum Lebensmittel und Gerichte, die in enger Beziehung zu unseren Gefühlen stehen. Äpfel, Nüsse, Domnosteine, Christstollen, Hühnerfrikassee, Weißwürste u. a. vermögen unsere Erinnerungen wach zu rufen z.B. an die mit Spannung und Heimlichkeit erfüllte Vorweihnachtszeit unserer Kindheit, an fröhliche und festliche Mahlzeiten mit Eltern und Geschwistern, an das erste Weihnachtsfest in unserer Ehe, an beglückende Stunden mit den eigenen Kindern beim vorweihnachtlichen Basteln, Singen oder Backen, an Spaziergänge mit mehreren Familien durch den verschneiten Winterwald, an Überraschungsbesuche lieber Freunde

an den Feiertagen, an ein besonderes Geschenk.

Ebenso aber können diese Speisen Trauer, Enttäuschung oder Scham hervorrufen, weil sie uns an verstorbene Verwandte oder Freunde erinnern, die wir zu Weihnachten besonders vermissen, an zerbrochene Beziehungen, enttäushtes Vertrauen und an Streitigkeiten in der Familie, die keine Festtagsstimmung aufkommen lassen, an Versäumnisse und Fehler, die wir uns nicht verzeihen können.

Unser Geschmack von Weihnachten, der nicht zuletzt von der Familie und der Umgebung geprägt wird, in der wir aufwachsen, verbindet uns mit den Menschen, die uns viele Jahre unseres Lebens begleiten. Er ist auch Teil des Geflechts von Gewohnheiten, Wünschen, Sympathien, Vorlieben usw., das uns zu einer unverwechselbaren Person macht. Pflegen wir daher unseren Geschmack von Weihnachten, auch wenn andere ihn albern oder absonderlich finden (z.B.



Lakritz oder süßer Senf).

Nicht aus dem Blick verlieren sollten wir allerdings, dass jeder individuelle Geschmack von Weihnachten immer nur ein sinnlich wahrnehmbares Signal für eine Sehnsucht ist, die nicht mit Zimtsternen und Co. gestillt werden kann, sondern nur mit Gemeinschaft, Wärme, Verständnis, Wertschätzung und Liebe.

Erika Schuck

Weihnachtsgeschmack

Kleine Umfrage zum „Weihnachtsgeschmack“

Wir haben im Redaktionsteam von ‚miteinander‘ eine kleine Umfrage durchgeführt zu dem ganz persönlichen „Weihnachtsgeschmack“ der Teammitglieder. Hier einige Beiträge:

„Mit der Weihnachtszeit verbinde ich Backäpfel – besonders solche mit vielen Rosinen drin und mit Vanilleeis serviert. Meine Großmutter beherrschte es perfekt, den Garpunkt der Früchte abzuessen. Gerade in den Weihnachtsferien gab es oft Backäpfel. Heute mache ich sie selbst – aber den Garpunkt muss ich oft austesten, da fehlt mir wohl das Backgefühl.“ (Stephan Schwier, Arnum)

„Für mich würde das vieles sein: Die Orangen, die wir früher nur in der Weihnachtszeit hatten, die Zimtsterne, die ich so gern esse, oder auch unser „traditionelles“ Heilig-Abend-Essen – kalter Schweinebraten mit Bratkartoffeln und Cumberlandsauce.“ (Katrin Oestern, Hiddestorf)

„Der Geschmack von Weihnachten kommt uns in den Sinn, wenn wir an den Christstollen denken, den meine Mutter immer gebacken hat, meist einige Wochen vor dem Fest. Ebenso liegt uns der Geschmack von leckeren Butterkekse aus Mürbeteig auf der Zunge. Diese Kekse waren auch noch in leckere Zartbitterschokolade getaucht, hmm.

So könnte man noch einiges aufzählen, was beim Gedanken an Weihnachten wohl den Gaumen kitzelt und dadurch ganz besondere Erinnerungen weckt an Geborgenheit, Ganzheit, Kindheit voller unbeschwerter Erwartungen und Vorfreude.“ (Volker Leinemann, Arnum)

„Für mich beginnt Weihnachten mit dem ersten Biss in einen Mohnzopf nach dem Rezept meiner Großmutter, das sie aus der Heimat mitgebracht hat. Ich back ihn nur zu Weihnachten, nie zwischen durch. Es gibt eben Geschmäcker und Gerüche, die nur zu bestimmten Gelegenheiten gehören.“ (Christine Behler, Arnum)

„Meine ersten Erinnerungen betreffen die Advents- und Weihnachtszeit in den Jahren nach Kriegsende in einem kleinen oberhessischen Dörfchen (halb so groß wie Harkenbleck). Meine Mutter backte sehr gern, in der Adventszeit besonders verschiedene Arten von Plätzchen: Buttergebäck und Spritzgebäckenes, dazu Vanille-Kipferl und Betmännchen. Beim Spritzgebäckenen wurde der Fleischwolf umgebaut und mit verschiedenen Schablonen in aufgeschraubten Aufsätzen der fertige Teig in Streifen herausgepresst, in ca. 7 cm Stücken abgeschnitten und auf das eingefettete Kuchenblech gelegt – dabei half ich gern. Schon während des Backens durchströmte die gesamte Wohnung ein herrlicher Duft. Fertig gebacken durfte ich das erste Plätzchen „testen“ – es dauerte immer eine gefühlte Ewigkeit, bis es zum Essen abgekühlt war. Da erfuhr ich zum ersten Mal, wie herrlich die Advents- und Weihnachtszeit duftet und schmeckt und wie leicht ich mir den Mund verbrennen konnte.“ (Albert J. Porth, Harkenbleck)

Garagenadventskalender in der Friedenskirchengemeinde Arnum

vom 1. bis 23. Dez. 2012

Arnum ist ein Ort mit vielen Garagen. Ganze Straßenzüge gibt es grau in grau. Mancher hat vielleicht schon mal davon geträumt, sie in der Nacht heimlich bunt anzumalen.

Der Kirchenvorstand der Friedenskirchengemeinde hat eine andere Idee: Im Advent sollen vom 1. bis 23. Dez. 2012 einzelne Garagentore feierlich geöffnet werden. Darin wird dann jeweils um 18 Uhr eine kleine adventliche Viertelstunde gefeiert mit Liedern, Gedichten oder Geschichten, einem Punsch und Keks, vielleicht sogar einem Flötenspiel. Im November erhalten alle Familien, die mitmachen, eine große Zahl für ihr Garagentor und überall werden Pläne aufgehängt sein, wo die einzelnen Tore im Dezember geöffnet werden.

„Das ist eine prima Gelegenheit, die Garage zu entrümpeln“, sagte eine Frau, die mitmachen will. Eine andere Familie plant eine Überraschung mit Musik. Wir möchten allerdings, dass kein Wettrennen geschieht, wer die am besten aufgeräumte Garage hat oder die außergewöhnlichste Geschichte liest. Im Vordergrund steht das Zusammenkommen in einer Zeit, die oft wie im Rausch vorbei zieht. Dann heißt es innehalten im Advent.

Die Pastorin fügt scherzend hinzu, „wer die am wenigsten aufgeräumte Garage anbietet, bekommt gleich noch eine kleine Krippe geschenkt. Denn so schön und chaotisch war es gewiss auch im Stall von Bethlehem“.

Mit diesem lebendigen Garagenadventskalender möchte sich der neue Kirchenvorstand, der im Sommer seinen Dienst aufgenommen hat, gerne in der Öffentlichkeit präsentieren. Nach einer Tagung im September sind sie einhellig zu dem Entschluss gekommen: „Wir wollen im Ort mehr im Gespräch sein und Menschen Angebote machen mitten im Alltag.“

Die Garagentore sind über ganz Arnum verteilt. Vielleicht entdecken die Ortsbewohner Ecken, wo sie noch nie waren. Das Vorbereitungsteam hat für jeden Tag ein Tor gefunden und freut sich auf einen besonderen Advent in Arnum. Änderung sind nicht ausgeschlossen, s. Schaukästen.

Christine Behler

1. Dez.	Fam. Meerheimb, Sollingstr. 27
2. Dez.	Fam. Meier, Deisterstr. 1
3. Dez.	Fam. Hermann, Arnum Kirchstr. 29
4. Dez.	Fam. Jenkner, Bockstr. 1
5. Dez.	Familien Jahn/Strottmann, Lindenweg 50
6. Dez.	Fam. Scheller, Clysdale
7. Dez.	Fam. Quentin, Im Bultfeld 37
8. Dez.	Fam. Madlowski, Frauke Astrid Lindgren Weg 5
9. Dez.	Frau Bergmann, Gartenstr./Ecke Süntelstr.
10. Dez.	Fam. Holldorf, Bachstr. 4,
11. Dez.	Fam. Madlowski, Werner, Sollingstr. 20
12. Dez.	Fam. Schievink, Bergfeld 26
13. Dez.	Feuerwehr Arnum, Arnum Kirchstr.
14. Dez.	Fam. Huth, Söseweg 16
15. Dez.	Fam. Stelljes, Wilkenburger Str. 5
16. Dez.	Fam. Scholtissek, Im Sieksfeld 6
17. Dez.	Fam. Pankow, Erich Kästner Weg 7
18. Dez.	Fam. Iffländer, Müggenwinkel 69
19. Dez.	Fam. Kacmarek, Mühlenweg
20. Dez.	Fam. Zum Eschenhoff, Michael Ende Weg 24
21. Dez.	Frau Rumberg, Nordstr. 8
22. Dez.	Fam. Elbshausen/ Rademacher, Michael-Ende Weg 35
23. Dez.	Fam. Habben, Grasweg 20

Neujahrsempfang

Zur Begrüßung des Neuen Jahres lädt der Kirchenvorstand alle herzlich ein. Am 13. Januar 2013 nach dem Gottesdienst um 10 Uhr wollen wir im Gemeindehaus auf das Neue Jahr anstoßen und besondere Termine und Pläne für das kommende Jahr vorstellen.

Senioren-gymnastik und Tanzen im Sitzen

Montags 14.45 bis 15.30 Uhr
im Gemeindehaus.

Es sind alle ab 65 Jahre
herzlich willkommen.

Infos: **Gerlinde Risse**,
staatlich geprüfte
Gymnastiklehrerin,
Tel.: 05101 / 29 11

Spielkreise

Im Keller des Gemeindehauses sind noch Termine frei für neue Spielkreise oder Gruppen mit Kindern. Es werden auch Eltern mit Kindern von ca. 4-5 Monaten gesucht, die sich einmal wöchentlich zum Austausch und gemeinsamen Spiel treffen wollen. Gerade in der jetzt bevorstehenden kalten Jahreszeit bieten die Räume im Keller unseres Gemeindehauses Platz zum Toben und Spielen.

Vormittags und nachmittags sind noch einige Termine frei.

Bitte melden bei Ellen Leinemann, Tel 05101 / 32 99

Konzerte in der Friedenskirche

Weihnachtsmusical „Ein Kind und ein König“

Kinder hören oft Dinge, die den Erwachsenen gar nicht auffallen. So geht es auch Miriam. Sie hört einen Gesang, der von der Ankunft eines Kindes erzählt. Ihre Eltern haben keine Zeit für solche Dinge. Doch eine Blinde, eine Bettlerin und eine Schwarze begleiten das Mädchen auf der Suche nach dem Kindkönig. Der Gesang führt sie in die Vorstadt, dort finden sie ihn. Und von dort geht ein wunderbares Licht aus. Es ist oft das Schwache, in dem eine große Stärke liegt.

Ein vierstimmiges Streicherensemble, Blockflötenquartett, Gitarren und Percussion begleiten die Hemminger Spatzen und den Chor PopChor'n bei der Aufführung des Weihnachtsmusicals von Uli Führe am Sonntag, 16. Dezember 2012 um 17:30 Uhr in der Friedenskirche Arnum. Krönender Abschluss des Musicals ist der Wechselgesang Sei willkommen der Aufführenden mit den Zuhörer/innen, die damit in das Geschehen einbezogen werden.

Den Himmel auf die Erde bringen

Zu einem Mitmachkonzert mit dem Ensemble um einen der bekanntesten deutschen christlichen Liedermacher und Pastor Fritz Baltruweit lädt die Friedens-Kirchengemeinde am Samstag, 09. Februar, 2013 um 18 Uhr in die Friedenskirche Arnum ein.

Unter dem Motto „Ich sing für dich – Lieder und Geschichten fürs Herz“ werden Lebensgeschichten voller Liebe und Sehnsucht erzählt, gesungen, musiziert. Die Jahreszeiten stehen dabei für die Lebenszeiten. Rabengeschichten bieten den Rahmen für dieses Lebensthema. Durch das Programm führt Fritz Baltruweit, der die Geschichten erzählt, die Lieder singt und den Gemeindegang anleitet. Bekannt ist der Hildesheimer von Kirchentagen, aus Rundfunk- und Fernsehsendungen und als Verfasser einiger Lieder im Evangelischen Gesangbuch.

Zum Ensemble gehören der Hildesheimer Pianist und Kulturpädagoge Valentin Brand, der Lüneburger Musiker Se-



Liedermacher und Pastor Fritz Baltruweit

bastian Brand mit seiner Bassgitarre und die Harfenistin und mehrfache Preisträgerin Konstanze Kuß aus Paderborn, die mit ihrer Harfe und ihrer Whistle-Flöte zum Innehalten einlädt und mit ihren Klängen den Himmel auf die Erde bringt.

Der Eintritt zu dem Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kochfrauen

Das Team der Kochfrauen sucht Verstärkung

Seit Jahren kochen jeden Dienstag zwei Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde in der Begegnungsstätte für ca. 20-22 Personen. Insgesamt gehören zu den sogenannten Kochfrauen 12-14 Personen. Doch seit einiger Zeit sucht das Team dringend Verstärkung.

Ihre Aufgabe:

Kochen einer warmen Mahlzeit: Suppe, Hauptgericht, Nachtisch, Tische eindecken, Einkaufen der Lebensmittel

Ihr Profil

Sie haben Spaß am Kochen im Team. Sie sind kontaktfreudig und freundlich. Sie können gut mit Lebensmitteln und Kochutensilien umgehen. Sie sind zur Mitarbeit bereit, dienstags von ca. 10 bis ca. 14 Uhr (ca. alle sechs Wochen)

Wir bieten

Koordinationstreffen mit dem Gesamtteam (3 bis 4 x im Jahr). Etat für das „Essen am Dienstag“. Freundliches Team, das offen ist für Neue. Haftpflicht- und Unfallversicherung. Bescheinigung über das Engagement

Sie haben Lust bekommen mitzumachen?

Ihre Kontaktperson ist Barbara Stelljes im Gemeindebüro der Friedenskirche
Tel.: 05101 / 34 14; E-Mail: kirchengemeinde.arnum@htp-tel.de

Zwei neue Computerkurse in der Friedenskirche in Arnum

Ab Freitag, 11. Januar ist es wieder soweit.

Am Vormittag von 9 -13 Uhr geht es an drei Tagen um das Verkaufen bei eBay. Auf ihrem Dachboden oder in ihrem Keller werden die Gegenstände gelagert, die nicht mehr zur regelmässigen Benutzung gebraucht werden. Bei manchen dieser Teile werden sie es nicht über das Herz bringen, es als Sperrmüll zu entsorgen. In dem Gemeindehaus zeigen wir ihnen wie sie auf diesem Marktplatz einen interessierten Liebhaber für das gute Stück finden.

Am Nachmittag von 14 - 18 Uhr gibt es auch drei Termine zu dem Thema "Fotobuch statt Familienalbum". Früher klebte



Dozent Michael Adam

man die Fotos vom letzten Urlaub mit Fotoecken in das Familienalbum. Doch seit dem Siegeszug der kleinen Digitalkamera werden die Höhepunkte des Familienlebens nicht mehr auf Papier gespeichert. Mit einem sogenannten Fotobuch kann die Urlaubsreise, Geburt des Nachwuchses oder andere Ereignisse, die es Wert sind, festgehalten und verschenkt werden. Mit ein paar Computerkenntnissen und Fotos aus der Digitalkamera lassen sich schöne Bücher erstellen.

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen unter der Rufnummer 05072 / 77 26 01 beim Dozenten Michael Adam.

Büchertipps aus dem Team der Bücherstube:

Die brandneuen Bücher des Herbstes 2012 finden Sie schon jetzt in der Bücherstube der Friedenskirche. Walser, Erpenbeck, Arjouni, Neuhaus, Zeh, Follett, Ford, Leon - und zahlreiche Autoren/innen mehr wollen von Ihnen entdeckt werden.

Für Kinder und Jugendliche halten wir eine gute Auswahl an verschiedenen Medien bereit.

Wir freuen uns auf Ihren / euren Besuch in der Bücherei.

Das Team

Katharina Hagena - Vom Schlafen und Verschwinden

Zwei Frauen dominieren den Roman: Die eine ist Ellen Feld, Schlafforscherin, die im Schlaflabor an ihren Patienten Hirnströme, Augenzucken, Atmungs- aussetzer beobachtet und an einer Kulturgeschichte des Schlafs arbeitet.

Weil die Schlafforscherin Ellen nachts selbst keine Ruhe findet, lässt sie ihre Gedanken schweifen. Sie grübelt nach über ihre rebellische Teenagertochter Orla, ihren vor Jahren verstummten Jugendfreund Andreas und über ihre verstorbene Mutter, die zwar wunderbar Flöte spielen, aber nicht über Gefühle sprechen konnte. Doch welcher Teil ihrer Vergangenheit raubt Ellen wirklich den Schlaf?

Und da ist Marthe Grieb, eine verstörte Frau, die den Verlust ihres Sohnes

nicht bewältigt und sich in Ellens Leben schleicht, ohne dass Ellen davon weiß.

Wie eng die Biografien der beiden Frauen verbunden sind, entdeckt der Leser erst Schritt für Schritt.

Beide singen im Chor von Ellens Vater Joachim. Die regelmäßigen Chorproben sind Fixpunkte der Romanhandlung, die von vielen Rückblenden in Ellens Jugend oder Joachims Kindheit unterbrochen werden.

Es ist ein poetischer Roman voller Zeitsprünge, in dem Katharina Hagena Stück für Stück, wie bei einem Puzzle, die Wahrheit enthüllt.

Das Buch ist sehr zu empfehlen. (Ursula Süberkrüb)

Das Haus – eine düstere Erzählung über Unterdrückung und den Mut des Widerstands.

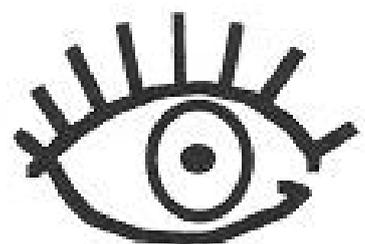
Der vierzehnjährige Méto lebt mit 63 anderen Jungen auf einer einsamen Insel im „ Haus“. Alle Jungen tragen römisch klingende Namen. Sie gehen dort zur Schule und nehmen am Sportunterricht teil, dürfen das Haus aber nicht verlassen, alle Fenster und Türen sind verschlossen. Eine Außenwelt kennen die Jungen nicht. Immer wieder kommen neue Kinder dazu, andere verschwinden im Alter von ca. 15 Jahren, sie sind einfach weg. Der Unterrichtsstil ist äußerst autoritär, wird von sogenannten Cäsaren abgehalten, die gnadenlos herr-

schen und jeden noch so kleinen Regelverstoß mit Strafen belegen. Überall sind Spitzel eingesetzt. Méto ist anders. Er will wissen, wo die Jungen herkommen und was mit ihnen geschieht und stößt auf immer mehr Gleichgesinnte. Widerstand ist möglich.

Ein großartiges Buch aus Frankreich für Jugendliche ab 14 Jahren und der erste Teil einer Trilogie.

Yves Grevet: Méto. Das Haus dtv, Reihe Hanser; 224 S.

Gesine Meerbeimb



Blickpunkt

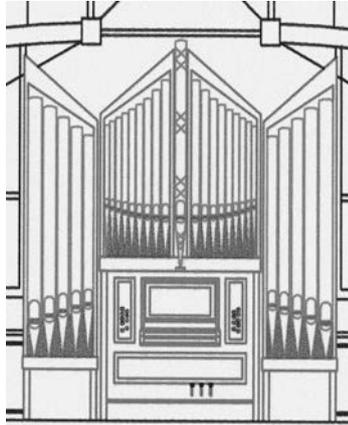
Evangelische
öffentliche
Bücherei

Bücherstube Öffnungszeiten:
Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag:
16 bis 18 Uhr



Die Friedens-Kirchengemeinde Arnum sucht eine Organistin / einen Organisten

für unsere junge Kirchengemeinde mit vielen Familien, Kindern und Jugendlichen und einer neuen Orgel. Am 25. März 2007 wurde unsere neue Orgel geweiht, mit zwei Manualen, Pedal und 13 Registern; weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.friedenskirche-arnum.de.



Die Vergütung erfolgt max. als C-Kirchenmusiker.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde
Arnum Bockstr. 33
30966 Hemmingen,
Tel. 05101 / 34 14

oder per eMail in unserem Gemeindebüro unter kg.arnum@evlka.de

Gemeinsame Wanderung

Wind und Wetter halten uns nicht auf. Auch möglicher Schnee tut unserer Wanderlust keinen Abbruch. Deshalb wollen wir uns auch in diesem Quartal nach inzwischen alter Gewohnheit wieder gemeinsam auf den Weg machen und Gottes schöne Schöpfung erkunden. Dazu laden wir alle Wanderfreunde aus den Hemminger Gemeinden herzlich ein.

Die Wanderroute wird wieder von den Familien Meier und Herrmann vorher ausgesucht und erkundet. Wir treffen uns am Sonntag, den 10. Februar, um 12:30 Uhr am Parkplatz vor der Arnum Friedenskirche. In Fahrgemeinschaften geht es dann zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Information und Anmeldung bei Fam. Meier, Tel.: 05101 / 582 63
oder bei Fam. Herrmann, Tel.: 05101 / 51 254.

Einladung zum Gemeindetreff am 9. März 2013, 19 Uhr



*Leckeres Überraschungsbuffet
beim Gemeindetreff 2003*

Seit mehr als 10 Jahren bietet der Gemeindetreff für alle, die sich in unserer Gemeinde engagieren oder uns ver-

bunden sind, eine beliebte Gelegenheit gemütlich einen entspannten Abend zu verbringen. Auch alle diejenigen sind eingeladen, die sich für unsere Gemeindeleben interessieren und uns kennenlernen möchten.

Wie immer, wird uns nach dem Überraschungsbuffet, zu dem alle gerne eine Leckerei beisteuern, ein Überraschungsprogramm geboten. Getränke stehen zur Verfügung. Auf Wunsch kann eine Fahrgelegenheit organisiert werden.

Bitte rechtzeitig diesen Termin freihalten und möglichst zur besseren Planung bis zum 5. März kurz im Büro (Tel: 34 14) Bescheid geben.

Gruppen und Kreisen

Diakonischer Besuchsdienst:

Freitags 28.12., 25.01., 22.02., 15 Uhr
Begegnungsstätte
Erika Habben, 05101 / 33 19

Kantorei: Leitung Frau Klees

Chorproben jeden zweiten Mittwoch
um 20 Uhr, Tel.: 05101 / 58 42 58

Frauentreff:

Dreiwöchentlich, Begegnungsstätte
10. Dez., 7. Jan., 28. Jan., 18. Febr., 19 Uhr
Gerlind Fenner, Tel.: 05101 / 27 46

Vorlesen für Senioren:

Begegnungsstätte Do. 15–16 Uhr
Frau Ursula Süberkrüb, 05101 / 23 31

Seniorenachmittag

jeden Dienstag im Monat

Kindergottesdienst:

Martin Strottmann, Tel: 05101 / 85 38 98
Frauke Schütte, Tel: 05101 / 58 59 48
Sonntags (s. Gottesdienste)

Literaturkreis:

Letzter Donnerstag im Monat um 20 Uhr
Frau Gesine Meerheimb 05101 / 58 50 09

Hauskreis: 14tägig mittwochs,

Christel Herrmann-Vogel, 05101 / 51 54

Spielkreise:

Ellen Leinemann, 05101 / 32 99

Theaterprojekt arthe-arnum

Montag, 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus
Günter von Lonski, 05101 / 58 52 40

Bücherstube Öffnungszeiten:

So nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 16 bis 18 Uhr
in dieser Zeit 05101 / 58 74 19

Posaunenchor:

letzter Donnerstag
im Monat, 20 Uhr
Andreas Huth 05101 / 58 98 76

Lichtblick-Andachten:

letzter Mittwoch
im Monat, 19 Uhr, Friedenskirche
der 26.12. fällt diesmal leider aus

Jahreszeiten Café für Trauernde

Zu einem Café für Trauernde möchten wir Sie am 16. Dezember von 15 - 17 Uhr in das Gemeindehaus der Trinitatiskirche einladen. Wir starten in der Kirche mit einer Andacht und gehen danach in unser Gemeindehaus. Leichtes und Schweres haben nebeneinander Platz, Schönes und Belastendes. Insbesondere Menschen, die in der letzten Zeit, den letzten Jahren einen engen Vertrauten verloren haben, sind herzlich eingeladen zu Gesprächsaustausch, Kaffee und Kuchen.

Liselotte Althoff, Juliane Grage und Pastorin Heike Beckedorf

Alpenländische Weihnacht

Ein Konzert unter dem Motto „Alpenländische Weihnacht“ gespielt auf Zither, Gitarre und Harfe verspricht uns die Leuchtenburger Saitenmusik am Samstag, den 8. Dezember, um 17 Uhr in der Trinitatiskirche. Das Ensemble spielt alpenländische Musik, Adventslieder aus dem Salzburger Land aber auch Klassiker und modernere Stücke. Seit vielen Jahren spielen die Musiker im Zitherorchester des Landesverbandes Nord im Deutschen Zithermusikbund e.V. zusammen und möchten die besondere Stimmung der Vorweihnachtszeit in der Alpenregion in unseren Breiten zu Gehör bringen. Als Sängerin konnte für dieses Projekt zusätzlich die Hemminger Kirchenmusikerin, Heike-Susann Moltzen, gewonnen werden. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss lädt die Trinitatiskirche zu adventlichen Getränken und Keksen ein.



Foto: Edith Zgrzebski

Es wirken mit:

Silvia Schumacher

Christiane Minsch

Edith Zgrzebski

Engelbert Weber

Karin Schumacher

Heike-Susann Moltzen

Konzertzither und Harfe

Konzertzither

Konzertzither

Konzertzither

Gitarre

Sopran

Aus dem Kindergarten Devese



Rückblick Sommerfest 2012

Unser diesjähriges Sommerfest fand zum ersten Mal bei frühherbstlichen Temperaturen statt. Beim Aufbau am Morgen waren wir uns noch gar nicht sicher, ob es überhaupt stattfinden kann, denn der Himmel zeigte sich grau und verhangen.

Letztendlich konnten wir jedoch zu Beginn des Festes unsere Gäste mit einem musikalischen Begrüßungskreis Willkommen heißen.

Für die Kinder und Erwachsenen gab es viele Aktionen auf dem gesamten Außengelände, wie z.B. einen Parcours, bei dem Familien gegeneinander antreten mussten. Hierbei ging es um eine gute Teamarbeit und Schnelligkeit. Dies fand große Begeisterung bei Groß und Klein. Für die Kinder gab es außerdem einen Hammerbalken, T-Shirts, die bemalt werden konnten, als auch eine Schatzsuche im Sandkasten.

Für das leibliche Wohl sorgte ein umfangreiches Buffet, das die Eltern liebevoll zubereiteten.

Alles in Allem war es ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Ihr Kindergarten- Team

Familiengottesdienste zum Wörter-Sammeln

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der 4. Klasse sammeln Wörter für ein Wörterbuch. Es soll die wichtigsten christlichen Wörter mit Erklärungen, Geschichten und Bildern enthalten. Mit dem ersten Buchstaben - „A wie Abendmahl“ - sind wir schon fertig. Bis zur Konfirmation soll das Wörterbuch fertig sein und ihnen bei der Konfirmation, als schönes Buch gebunden, überreicht

werden. An bestimmten Sonntagen bekommen die Konfirmanden und Konfirmandinnen im Gottesdienst Titelblätter für ihr Wörterbuch. Diese Gottesdienste führen in das Thema ein, mit dem wir uns als nächstes im Konfirmandenunterricht beschäftigen werden. Die Teilnahme an diesen Gottesdiensten ist für die Konfirmanden und Konfirmandinnen verbindlich. Wer nicht teilnehmen kann,

wird gebeten, sich vorher bei mir abzumelden. Die nächsten Termine sind:

2. Dezember: E wie Engel (& Esel)

6. Januar: F wie Farbe - Welche Farbe hat mein Glaube?

10. Februar: C wie Christus - Wie aus Jesus Christus wurde

Pastorin Ulrike Budke-Grünekle



TriniFilm im Januar und Februar

Wie üblich macht TriniFilm im Dezember Weihnachtspause, und startet dann im neuen Jahr mit einem sehr aktuellen Streifen.

Die französische Tragikomödie läuft am **20. Januar 2013 um 17 Uhr** im Gemein-
desaal.

Philippe ist sehr wohlhabend und gutsituiert, doch leider vom Hals an gelähmt. Er trifft auf einen jungen Farbigen, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden ist und total andere Vorstellungen vom Leben hat. Hier prallen zwei

Welten aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein können. Und dennoch entwickelt sich zwischen beiden Männern eine tiefe Freundschaft. Ein Film, der unzählige Menschen in die Kinos geführt hat – nun auch bei Trinitatis.

Das gemeinsame Hobby, im Park Tauben zu zählen, führt Germain, den Arbeitslosen und in einem alten Wohnwagen Lebenden, mit Margueritte, einer gebildeten alten Dame, zusammen. Ihr Vorlesen eröffnet ihm eine völlig neue, fremde Welt. Es entsteht eine wunder-

bare Freundschaft. Germain wird gespielt von Gerard Depardieu. Dieser Film läuft am 17. Februar 2013, 17 Uhr im Gemein-
desaal.

Wir würden uns freuen, Sie zu beiden Vorführungen bei uns begrüßen zu dürfen. Selbstverständlich ist der Eintritt wie immer frei; für Spenden sind wir sehr dankbar. Wir wünschen Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf Sie im neuen Jahr.

Sigrid Nickel

Rückblick auf Erntedank



Erntegaben in der Kapelle Devese

„Gott ist ein Backofen voller Liebe, der von der Erde bis an den Himmel reicht.“ Unter diesem Motto haben wir am 7. Oktober Erntedank in der Trinitatiskirche

gefeiert. Allen, die dafür Erntegaben gespendet haben, möchte ich auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken! Die Konfirmanden und Konfirmandinnen haben die Kirchentür in eine Backofentür verwandelt und Weinberge gemalt, an die wir die Namen aller Gottesdienstbesucher anheften konnten. Das Brot für das Abendmahl haben sie gebacken. Es war ein richtig schöner Gottesdienst. Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Pastorin Ulrike Budke-Grünekle

Die Krippenspiele in Trinitatis

Auch in diesem Jahr werden in Trinitatis wieder mehrere Krippenspiele aufgeführt.

Den Anfang macht der **Evangelische Kindergarten Devese**. Am **Mittwoch, 19. Dezember, um 17 Uhr** führen die Kinder des Kindergartens ihr Krippenspiel in der Trinitatiskirche auf. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Am **Heiligen Abend** wird es zwei Krippenspiele geben:

Um 14:30 Uhr, im Weihnachtsgottesdienst für kleine Leute, findet das Krippenspiel der Konfirmanden und Konfirmandinnen (4. Klasse) zusammen mit Pastorin Ulrike Budke-Grünekle in der Trinitatiskirche statt. Wir werden den Tannenbaum schmücken, die Krippenfiguren aufstellen und uns fragen, welche Schritte Maria und Josef, die Hirten, die Engel und die Könige jetzt noch machen müssen, damit sie beim Kind in der Krippe ankommen.

Um 16 Uhr findet dann die **Kinderchristvesper** mit dem traditionellen Krippenspiel statt. Der Kinderkreis wird dieses Krippenspiel zusammen mit Heidrun Schwarze und Pastor Peter Beyger aufführen. Wenn Sie diesen Gottesdienst nicht besuchen können, sind Sie zur öffentlichen **Generalprobe am Donnerstag, 20. Dezember 2012, um 17 Uhr** herzlich eingeladen.

Pastor Peter Beyger / Pastorin Ulrike Budke-Grünekle

Austräger gesucht

Austräger für „miteinander“ gesucht.

Für einige Straßenzüge in Hemmingen-Westerfeld suchen wir neue ehrenamtliche Austräger/innen. Wenn Sie bereit sind alle 3 Monate das Kirchenmagazin „miteinander“ zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 42 52 78. Alles weitere erfahren sie dort.



Freiwilliges Kirchgeld

Viel erreichen - Freiwilliges Kirchgeld geben

Für einige Projekte in unserer Kirchengemeinde sind wir auf das Freiwillige Kirchgeld angewiesen. Zum Beispiel haben wir im letzten Jahr eine Konfirmandenfahrt nach Spiekeroog unternommen. Die lange Anreise und die Fahrt mit der Fähre haben sich gelohnt. Morgens konnten wir als erstes einen Spaziergang an den Strand machen, nachmittags haben wir mit einer Rallye die Insel erkundet und abends waren wir im Evangelischen Jugendhof gut aufgehoben. Diese Fahrt hat uns allen gut gefallen. Ich möchte mit den Konfirmanden im nächsten Jahr wieder dort hin fahren. Dabei möchte ich die Kosten

für die Konfirmanden und die jugendlichen Teamer möglichst gering halten. Deswegen freue ich mich, dass diese Fahrt durch das Freiwillige Kirchgeld unterstützt wird.

Das Freiwillige Kirchgeld ist eine Spende, mit der Sie unsere Gemeindegarbeit vor Ort unterstützen. Es bleibt auf jeden Fall vollständig in unserer Gemeinde. Wenn Sie einen bestimmten Verwendungszweck angeben, so wird es nur dafür eingesetzt. Ansonsten wird es unter ‚Gemeindegarbeit‘ verbucht. Dann kann der Kirchenvorstand frei entscheiden, was mit diesem Geld finanziert werden soll.

Für dieses Jahr hat der Kirchenvorstand verschiedene Schwerpunkte ausgesucht, die mit dem Kirchgeld unterstützt werden sollen: die Arbeit mit Konfirmanden und die Kirchenmusik sollen davon profitieren; außerdem bitten wir für den Unterhalt unserer Gebäude und für die Kapellengemeinde in Devese.

Wir bedanken uns für Ihre Spende. Sie können das Freiwillige Kirchgeld auf unser Konto 15000151 bei der Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80 einzahlen. Bei Fragen stehen Ihnen das Pfarramt und der Kirchenvorstand gerne zur Verfügung.

P. Beyger

Mitarbeiterfest



In unserer Kirchengemeinde engagieren sich so viele Menschen ehrenamtlich oder beruflich, dass es gar nicht einfach ist, alle Tätigkeitsbereiche aufzuzählen. Wenn man es versucht, so fällt alleine schon die Entscheidung schwer, wo man anfangen soll. Soll man zuerst

die vielfältigen Gottesdienste in unserer Gemeinde erwähnen oder gehören nicht auch Seelsorge und die Arbeit im Kirchen- und Kapellenvorstand an erste Stelle. Die einen arbeiten im evangelischen Kindergarten in Devese; andere gestalten Seniorennachmittag und Gesprächskreise in unserer Gemeinde. Aber auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im Chor und in der Diakonie dürfen nicht vergessen werden. Ebenso können wir uns auf die vielen Menschen verlassen, die sich bei Bauangelegenheiten, bei den Finanzen, in der Gartenpflege oder bei Hausmeistertätigkeiten einsetzen. Auch auf die Mitarbeitenden, die hier noch nicht erwähnt sind, können und wollen wir nicht verzichten.

Für so viel Engagement möchten wir uns als Kirchen- und Kapellenvorstand bedanken. Wir laden unsere ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden am Freitag, 8. Februar 2013, um 18 Uhr zu einem Mitarbeiterfest ein. Wir wollen den Abend gemeinsam bei gutem Essen, interessanten Gesprächen und einem unterhaltsamen Abendprogramm gestalten.

Wenn auch Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Gemeinde haben, wenden Sie sich bitte an unsere beiden Ehrenamtskoordinatorinnen Frau Oppermann (Tel.: 234 45 18) und Frau Schwarze (Tel.: 124 40 60). Gemeinsam mit Ihnen finden wir sicher eine interessante Tätigkeit für Sie.

P. Beyger



Gemeinde- versammlung

Der Kirchenvorstand lädt gemäß §73,1 der Kirchengemeindeordnung zur Gemeindeversammlung ein. Diese findet am Sonntag Septuagesimae, am 27. Januar 2013, um 11 Uhr (nach dem Gottesdienst), im Gemeindesaal, Kirchdamm 4, statt.

Gemeinsam mit dem Pfarramt wird der Kirchenvorstand über das Leben unserer Kirchengemeinde im vergangenen Jahr berichten und die Planungen für die nächsten Jahre vorstellen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen und wenn wir miteinander Fragen, Anregungen und Pläne für unsere Kirchengemeinde austauschen können.

P. Beyger, Vors. d. Kirchenvorstandes

Basarverkauf in der Adventszeit



Marmelade und Selbstgebackenes, Karten und Weihnachtsbriefmarken, gebrauchte CDs und Gebasteltes, dieses alles können Sie in der Adventszeit an unserem Basartisch erwerben. Dieser wird im Anschluss an die Gottesdienste im Foyer vor der Trinitatiskirche stehen. Der Erlös kommt unserer Gemeinde zugute.

Pastor Peter Beyger

Ehrung für Trinitatis-Jugendliche

aktiv- ehrenamtlich - sozial - engagiert!

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Laatzen-Springe zeichnet ehrenamtliche Jugendliche aus dem Kirchenkreis einmal im Jahr für ihr Engagement in einem besonderen Jugendgottesdienst aus. Zu diesen feierlichen Anlass wurde den Jugendlichen das "Kreuz auf der Weltkugel", das Symbol der Evangelischen Jugend, als Anstecknadel am 18. November in Pattensen überreicht. Bekommen haben diese Auszeichnung die Hemminger Jugendlichen Merrit Jagusch, Alina Juosofzad, Katharina Probst und Manuel Koch.

Eine weitere Ehrung gab es Ende November für Alina, Katharina und Merrit. Sie wurden über die Bürgerstiftung Hemmingen mit dem Jugendprämienfond, für herausragende soziale Leistungen, ausgezeichnet. Die drei engagieren sich seit Jahren im Team des Kinderkreises. Dort wirken sie aktiv und verantwor-



tungsvoll an der Gestaltung der Nachmittage und der Betreuung der Kinder mit. Besonders bringen sie sich bei dem Weihnachtskrippenspiel ein. Ausserhalb des Kinderkreises wirken sie bei vielen Veranstaltungen der Gemeinde mit.

Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

letzter Fr im Monat 17:15 Uhr
Dr. Dietlind Pieper, Tel.: 42 96 54

Frauengesprächskreis

14-tägig Mi 9:45 Uhr, gerade Wochenr.
Margret Lechner, Tel.: 42 22 37,
Christa Volkmann, Tel.: 42 72 24

Kinderpark auf Anfrage

Heidrun Schwarze, Tel.: 12 44 060

Kinderkreis

Fr 16 Uhr
Heidrun Schwarze, Tel.: 12 44 060

Kantorei

Di 20 Uhr
Heike-Susann Moltzen,
Tel.: 0177 / 762 20 22

Männergesprächskreis

14-tägig Mi 9:45 Uhr, ungerade
Wochenr.
Dr. Horst-R. Marten, Tel.: 42 66 17,
Peter Nefzger, Tel.: 05101 / 50 62

Alt-Mütterkreis

1. Mo im Monat, 18 Uhr
Edda Schaefer, Tel.: 42 64 71

Junger Müttertreff

Termine auf Anfrage
Heidrun Schwarze, Tel.: 12 44 060

Seniorenkreis

Mi 15 Uhr
Liselotte Althoff, Tel.: 42 28 77

Ehrenamtsbeauftragte

Dagmar Oppermann, Tel.: 23 44 518
Heidrun Schwarze, Tel.: 12 44 060

Kapellenvorstand Devese

Peter Beyger Vors., Tel.: 42 93 12
Rosmarie Ebeling
stv. Vors., Tel.: 42 63 11

MALIBU

Heidrun Schwarze, Tel.: 12 44 060

		Friedens-Kirchengemeinde Arnum	Trinitatis-Kirchengemeinde in Hemmingen KHem=Kapelle Hemmingen, KDev=Kapelle Devese
So 25.11.	Ewigkeits-sonntag	10:00 Pn Behler mit Gedenken der Verstorbenen	10:00 P Beyger mit Gedenken der Verstorbenen
Sa 01.12.			17:00 KDev P Beyger
So 02.12.	1. Advent	10:00 Pn Behler ☺☺ ☹️ 16:00 Dn Marquardt ☺☺☺ für kleine Leute ★	8:30 KHem P Beyger 10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle, P Beyger ☺☺☺ ☹️☹️
So 09.12.	2. Advent	10:00 Pn Behler, Dn Marquardt ☺☺☺☺	10:00 Trinitatis P Beyger
So 16.12.	3. Advent	10:00 Prädikantin Schäfer ☺☺	10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle Gottesdienst für jung und alt ☹️
Mi 19.12.			17:00 Trinitatis P Beyger ☺☺☺ Weihnachtsgottesdienst mit dem evangelischen Kindergarten Devese
So 23.12.	4. Advent	10:00 Pn Behler ☹️☹️	10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle
Mo 24.12.	Heiliger Abend	15:15 mit Krippenspiel ☺☺☺ 16:30 Dn Marquardt ☺☺☺ mit Krippenspiel für größere Kinder 18:00 Pn Behler Christvesper 23:00 Pn Behler Christmette	14:30 Trinitatis Pn Budke-Grünekle ☺☺☺ Krippenspiel für kleine Leute Wir bauen die Krippe auf 16:00 Trinitatis P Beyger ☺☺☺ Kinderchristvesper mit Krippenspiel 16:00 KDev P Römer Christvesper 18:00 KHem P Beyger Christvesper 18:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle Christvesper 23:00 Trinitatis P Beyger Christmette mit Kantorei
Di 25.12.	Weihnachtsfest		10:00 Trinitatis P Beyger Regionalgottesdienst
Mi 26.12.	2. Weihnachtstag	10:00 Sup iR Wittram, Pn Behler mit Kantorei	10:00 KHem P Beyger ☹️
So 30.12.	1. So. n. Weihn.		10:00 Trinitatis P Beyger Regionaler Singe-Gottesdienst
Mo 31.12.	Altjahrsabend	18:00 Pn Behler Jahresschlussandacht	16:30 KDev P Beyger 18:00 Trinitatis P Beyger ☹️
Di 01.01.	Neujahr		
So 06.01.	Epiphania	10:00 OKR iR Krech	10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle ☺☺☺ Welche Farbe hat mein Glaube?
So 13.01.	1. So. n. Epiph.	10:00 Pn Behler Gottesdienst zum Neujahrsempfang	8:30 KHem Pn Budke-Grünekle 10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle
So 20.01.	Letzter So. n. Epiph.	10:00 PiR Knackstedt	10:00 Trinitatis P Beyger 11:30 KHem P Beyger ☹️
So 27.01.	Septuagesimae	10:00 NN ☺☺	10:00 Trinitatis P Beyger ☹️ anschließend Gemeindeversammlung
Sa 02.02.			17:00 KDev P Beyger
So 03.02.	Sexagesimae	10:00 Pn Behler	8:30 KHem P Beyger ☹️ 10:00 Trinitatis P Beyger
So 10.02.	Estomihi	10:00 Pn Behler ☹️☹️☺☺	10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle ☺☺☺ Wie aus Jesus Christus wurde ...
So 17.02.	Invokavit	10:00 NN	10:00 Trinitatis Pn Budke-Grünekle
Sa 23.02.			17:00 KDev P Beyger
So 24.02.	Reminiscere	10:00 P iR Haujert ☺☺	8:30 KHem P Beyger ☹️ 10:00 Trinitatis P Beyger
So 03.03.	Okuli	10:00 Pn Behler	10:00 Trinitatis Pn Beckedorf

St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck Hkb=Harkenbleck, Wkb=Wilkenburg	Nikolai-Kirchengemeinde Hiddestorf / Ohlendorf
10:00 Hkb Pn Maczewski mit Gedenken der Verstorbenen	10:00 P Gnügge mit Gedenken der Verstorbenen
	14:30 P Gnügge Andacht zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes
11:00 Wkb Pn Maczewski mit Bläserklasse der Carl-Friedrich-Gauß-Schule ☺☺☺★☪	10:00 Sup aD Niedernolte
10:00 Hkb Pn Maczewski ☪	10:00 P Gnügge ⚭
10:00 Wkb P iR Knackstedt mit Kirchenchor	10:00 Prädikant Kokot
10:00 Hkb OKR iR Krech	10:00 P Gnügge
16:00 Wkb Pn Maczewski ☺☺☺ mit Krippenspiel 17:30 Hkb Pn Maczewski 17:30 Wkb P Tyra 23:00 Wkb Pn Maczewski	15:00 P Gnügge mit Vorkonfirmanden KU4 ☺☺☺ 16:00 P Gnügge mit Konfirmanden KU8 ☺☺☺ 17:00 P Gnügge 18:00 P Gnügge 23:00 P Gnügge
10:00 Hkb P iR Knackstedt	10:00 Prädikant Kokot
sonst ☪	
18:00 Wkb Pn Maczewski ★ Gottesdienst zum Ausklang des Jahres	17:00 P Gnügge Jahresschlussandacht
18:00 Wkb Pn Maczewski, Pn Dr. Budke-Grünekle	
10:00 Hkb P Habenicht ☪	10:00 P Gnügge
10:00 Wkb Pn Maczewski ★ mit anschließendem Neujahrsempfang	10:00 P Gnügge
10:00 Hkb Pn Maczewski	10:00 P iR Hauernert
10:00 Wkb P iR Knackstedt	10:00 P Gnügge ⚭
10:00 Hkb Pn Maczewski ☪	10:00 Prädikant Kokot
11:00 Wkb Pn Maczewski ☺☺☺★ mit Kindergospelchor	10:00 P Gnügge KU4-Taufe und Taufferinnerungsgottesdienst ⚭
10:00 Hkb P iR Knackstedt	10:00 P iR Hauernert
18:00 Wkb Pn Maczewski ☪★ "Gottesdienst mal anders"	10:00 P Gnügge 11:00 P Gnügge ☺☺☺ ⚭
10:00 Hkb P Tyra ☪	10:00 P Gnügge

Kindergottesdienste

Trinitatis
immer freitags
(außer in der Ferienzeit), 16Uhr

Gottesdienste und Andachten in der Seniorenresidenz Hemmingen

jeweils um 10 Uhr

24.12.2012	Pn. Beckedorf
08.01.2013	P. i.R. Hauernert
24.01.2013	Herr Nowitzky
31.01.2013	Frau Boschet (Seniorenresidenz)
12.02.2013	Pn. Budke-Grünekle
21.02.2013	Herr Fedder
28.02.2013	Frau Volkmann

☪ Abendmahl Wein

☪ Abendmahl Traubensaft

☺☺☺ Familiengottesdienst

☺☺ Kindergottesdienst

★ besondere Gottesdienste
siehe Veranstaltungen

☪ Kirchkaffee

⚭ Taufgottesdienst



Familiengottesdienst mit Kinder-Gospelchor zu dem Thema „Ich bin getauft!“

Die Taufe ist eine einmalige Handlung in unserem Leben, ein Meilenstein: An einem bestimmten Tag unseres Lebens wird unser Name genannt, und wir werden mit Wasser und Gottes Geist getauft. Als Eltern, Paten und Familie spüren wir an diesem Tag Gottes „Ja“ zu unserem Kind.

Sich an die eigene Taufe zu erinnern gibt Kraft für den Lebensweg. Wenn ein Kind

bei der Taufe sehr klein ist, hat es keine eigenen Erinnerungen an diesen Tag und braucht Hilfe, um eine Beziehung zur eigenen Taufe zu entwickeln. Deshalb möchten wir zu einem Familiengottesdienst einladen, in dem wir die Taufe in den Mittelpunkt rücken.

Unser Kinder-Gospelchor wird diesen Gottesdienst mit Mitmach- und eigenen Liedern gestalten.

Herzliche Einladung, am 10. Februar 2013 um 11 Uhr in die St.-Vitus-Kirche nach Wilkenburg zu kommen!

Harriet Maczewski



Erntedankgottesdienst 2012



Foto: K.-D. Schuck

Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst haben wir am 7. Oktober 2012 das Erntedankfest gefeiert und für die Ernte sowie für die „Jahresernte“ – also alles Schöne und Gute, das jeder in diesem Jahr erlebt hat – gedankt.

Unsere neuen Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden haben unter der Anleitung von Wolfram Wallrabenstein den „Kirchenschlager“ Laudato si schwungvoll auf Orgelpfeifen gespielt und auf diese Weise den Gesang der Gemeinde begleitet, sodass das Lob Gottes die Kirche erfüllte.

Harriet Maczewski

Einladung zum Neujahrsempfang 2013

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der St.-Vitus-Kirchengemeinde,
hiermit laden wir Sie ganz herzlich zum Neujahrsempfang der Kirchengemeinde ein,
am Sonntag, den 13. Januar 2013
im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 10 Uhr) in das Gemeindehaus.

Zusammen mit Ihnen möchten wir auf die Ereignisse des vergangenen Jahres in unserer Kirchengemeinde zurückblicken und Ihnen vorstellen, was in der Gemeinde 2013 ansteht bzw. geplant ist.

Keine Angst, es erwarten Sie keine langen Vorträge. Wir freuen uns vielmehr auf ein fröhliches Miteinander bei lebhaften Gesprächen.

Alle die unsere Neujahrsempfänge kennen, wissen, dass bei dem Austausch von Erlebnissen, Meinungen und Ideen das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Das vielfältige Buffet ist legendär* und wird durch einen guten Tropfen (und natürlich auch nicht alkoholische Getränke) ergänzt.

Auf Ihr Kommen freut sich **Ihr Kirchenvorstand**

* Damit der gute Ruf des Buffets erhalten bleibt, bitten wir Sie wenn möglich eine Kleinigkeit zum Speisenangebot beizusteuern. Alles ist willkommen, ob herzlich, süß, fruchtig, fischig u.a. – Hauptsache, es lässt sich aus der Hand essen.



Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes und glückliches neues Jahr wünschen Ihnen
und Ihrer Familie

Ihre Pastorin Harriet Maczewski
und der Kirchenvorstand der St.-Vitus-Kirchengemeinde



Gottesdienst mal anders am 24. Februar

Was suchen und wünschen sich Menschen im Gottesdienst? Vielleicht kommen sie, weil sie eine Verbindung zu Gott suchen, mit ihm in Kontakt treten wollen. Vielleicht wünschen sie sich die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden, anderen Suchenden und den Austausch mit ihnen nach dem Gottesdienst. Vielleicht erhoffen sie sich, aus der Begegnung mit Gott Kraft für ihren Alltag zu schöpfen.

Unterschiedliche Menschen kommen aus unterschiedlichen Gründen in den Gottesdienst, und sie werden von unter-

schiedlichen Formen des Gottesdienstes angesprochen. Deswegen haben wir mit dem Gottesdienst mal anders eine weitere Art gesucht, in unserer Gemeinde Gottesdienst zu feiern – mit Gitarrenmusik oder Trommeln, mit neuen Liedern, mit der Möglichkeit, eigene Fürbitten zum Altar zu bringen oder mit einem stillen Gebet eine Kerze im Altarraum anzuzünden.

Am 24. Februar 2013 um 18 Uhr wird in der St.-Vitus-Kirche wieder ein Gottesdienst mal anders gefeiert. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Harriet Maczewski



Konfirmandenunterricht

Hauptkonfirmanden:

in jeder ungeraden
Kalenderwoche
mittwochs 17 – 18:30 Uhr

Vorkonfirmanden (4. Klasse):

montags 16:30 – 17:30 Uhr

Wir über uns

Pfarramt und Büro siehe Seite 36

Kirchenvorstand:

Harriet Maczewski,
Vorsitzende 0511 / 410 87 79
Markus Steinmetz,
stellv. Vorsitzender 0511 / 390 67 97
Renate Fuchs 05101 / 85 90 50
Dr. Christina Geburek 05101 / 58 93 60
Inge Hatje 05101 / 58 118
Vera Kohsmann 0511 / 41 21 51
Prof. Dr. Albert J. Porth 05101 / 29 30
Claus-W. Reinhardt 05101 / 33 92
Dr. Erika Schuck 0511 / 41 38 78

Besuchsdienstkreis:

Dr. Erika Schuck 0511 / 41 38 78

Diakonische Fragen:

Renate Fuchs 05101 / 85 90 50

Gemeindebeirat:

Andreas Praetsch 0511 / 42 34 54

Handarbeitskreis:

montags 14-tägig 15Uhr

Internet-Auftritt:

Ernst Wahlmann 0511 / 41 17 45

Kirchenchor:

donnerstags 18 Uhr
Ursula Bode 0511 / 42 72 21

Hobbychor:

1., 2., 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Birgit Brenner 05102 / 91 32 35

Kinder-Gospelchor

dienstags außerhalb der Ferien
jeweils 17 bis 18 Uhr
Kontakt: Anna Thumser
anna_thumser@gmx.de

Kontaktkreis für Frauen:

2. Dienstag im Monat um 15 Uhr

Frauengespräch am Abend:

ersten Montag im Monat um 20 Uhr
(Januar-Termin fällt aus)

Förderverein der St.-Vitus-Kirche e.V.

Prof. Dr. Reinhold Grimm, Vorsitzender
Telefon 05101 / 925 110
Spendenkonto Nummer: 015 012 800
Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80

Förderverein Kapelle Harkenbleck e.V.

Klaus Vermehr, Vorsitzender
Telefon 05101 / 31 64
Spendenkonto Nummer: 24 004 368
Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80

Rumänien-Arbeitsgruppe

Hemmingen e.V. ‚Ein Haus für morgen‘

Elisabeth Rotthaus 0511 / 417 997
Spendenkonto Nummer: 015 012 099
Sparkasse Hannover BLZ 250 501 80

Gemeinnützige

Friedrich-Wolter-Stiftung

FÜR MENSCHEN IN NOT

Friedrich Wolter 0511 / 234 868 7
Spendenkonto Nummer: 015 645 500
Deutsche Bank BLZ 250 700 70

holger schottmann

tischlerei

amtberg 8 • 30982 pattensen
telefon 05102 / 93 09 15 • telefax 05101 / 93 09 14

Gemeindezentrum – Raum für die Gemeinde und mehr

Serie zum Umbau des Gemeindezentrums

Gemeindehäuser oder Gemeindezentren sind relativ neue Erfindungen, zumindest für so alte Kirchengemeinden wie Hiddestorf. Früher gab es eine Kirche, da fand oft auch der Kindergottesdienst statt, die Konfirmanden/innen trafen sich im Pfarrhaus, der Frauenkreis in der Gaststätte – wozu Gemeindehäuser?

Aber nach dem Krieg wandelte sich einiges in den Gemeinden. Gruppen und Kreise entstanden neu, im Kindergottesdienst sollte es z.B. möglich sein zu malen und zu basteln, der Konfirmandenunterricht wandelte sich grundlegend.

Also wurde auch in Hiddestorf ein Gemeindezentrum gebaut. Mein lieber Kollege Heinz Oelze hat einiges über die abenteuerliche Planungs- und Bauzeit geschrieben, Pastor Ahlrichs den Bericht mit vielen farbenfrohen Erinnerungen fortgesetzt.



An die Kaffeerunde, die manchmal so gut besucht war, dass wir Stühle dazu holen mussten. Gemeinsam haben wir gebetet, um Verstorbene getrauert, gesungen und uns auch mal gebogen vor Lachen.

An Generationen von Konfirmanden und Konfirmandinnen, hin und wieder

beim Weihnachtsmarkt, an KV-Sitzungen, an das FrauenFrühstück mit kulinarischen Köstlichkeiten und tiefschürfenden Gesprächen.

An Aktionen mit Jugendlichen, wie wir im großen Saal Monumentalgemälde für Erntedank hergestellt haben – die dann an der Wand in der Turnhalle gar nicht mehr so monumental waren.

Habe ich noch was vergessen? Ganz bestimmt. Über zwanzig Jahre sind eine lange Zeit.

Ich kann meinen Vorgängern nur zustimmen: „Viele schöne Erinnerungen werden (...) wachgerufen“, wie Pastor Ahlrichs schreibt und: So schön und wichtig der Bau auch ist, „die Menschen (...) waren und sind wichtiger.“ (Pastor Oelze)

Mein Wunsch für die Zukunft:

Das Gemeindezentrum sei ein Zuhause für die Gemeinde, ein Gebäude, das den unterschiedlichen Menschen Raum bietet.

Es möge aber auch ein einladender Raum werden für andere, denn Kirche wärmt nicht nur nach innen, sie strahlt auch aus nach außen.

Möge Gottes Segen die Kirchengemeinde Hiddestorf/Ohlendorf begleiten, das sie für andere zum Segen wird.

Gesa Steingraber-Broder



Was kann ich noch ergänzen?

Erinnerungen an die KinderBibelTage mit dem Rabentrio, die sich auch mal so gestritten haben, dass die Fetzen bzw. die Federn flogen.

recht anstrengend, wenn es zu laut wurde, aber dann wieder intensiv und bewegend.

Erinnerungen an Neujahrsempfänge, an Gemeindefeste, an das Kaffeetrinken

Einen herzlichen Dank an die Vereine und Verbände in Hiddestorf und Ohlendorf!



zum Erfolg des Umbaufestes rund um das Gemeindezentrum in Hiddestorf beigetragen haben!

Am Erntedankfest konnte Klaus Rath als Vertreter der Vereine und Verbände von Hiddestorf und Ohlendorf der Nikolaikirchengemeinde einen Scheck über 1000,- Euro für die Neugestaltung des Gemeindezentrums überreichen. Diese Summe ergab sich aus den Einnahmen des Umbaufestes.

Wir danken an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die

Ihr Kirchenvorstand

Das Quiz zum Umbaufest – die Antworten.

Frage 1

Wann wurde Hiddestorf das erste Mal in einer Urkunde des Klosters Corvey erwähnt? 980

Frage 2

Wann stiftete die Familie von Lathusen zwei Bronzeleuchter für die Kirche, die heute noch im Kirchenschiff hängen? 1630

Frage 3

Wann wurde die freiwillige Feuerwehr Hiddestorf gegründet? 1888

Frage 4

Wann wurde der Sportverein SV Eintracht Hiddestorf gegründet? 1924

Frage 5

Wer entwarf das Wappen von Hiddestorf? Alfred Brecht

Frage 6

Wann wurde das Gemeindezentrum eingeweiht? 1972

Frage 7

Wann wurde das erste Osterfeuer auf dem Feld von H. Ahrendt entzündet? 1973

Frage 8

Wann fand die letzte Renovierung der Nikolai-Kirche statt? 1974

Frage 9

Wann wurde der Männergesangverein Concordia gegründet? 1878

Frage 10

Kreuzen sie bitte fünf Pastoren/innen der Nikolai Kirchengemeinde an.

R.Gnügge

H.Oelze

J.Gauck

A.Brakelmann

D.-Ch.Heimann

Frage 11

Wie viele Einwohner hat Hiddestorf heute? 1565

Frage 12

Wie viele Einwohner hat Ohlendorf heute? 225

Frage 13

Welchen Ton hat die mittlere Glocke? g

Frage 14

Welche Szene ist auf dem Buntbild (Fenster) hinter dem Kirchenaltar dargestellt? Weihnachten

Frage 15

Wann bekam Hiddestorf die erste elektrische Straßenbeleuchtung? 1906

Frage 16

Wie hoch ist der Kirchturm? 30 m

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Sponsoren der Preise zu diesem Quiz:

Kfz-Werkstatt Heiko Hirsch + Fösten KG – Landmaschinen + Edeka Märkte Wucherpfenning + Familie Helga und Heiner Lüpke + Landschlachtereie Gramann + Tierarztpraxis Dr. Lüerssen + Volksbank eG + Frödrieh – Heissmangel + Bäckerei Bazdaras + Spinnrad + Der Speicher + Baxmann, Hofladen des Kampfelder Hofes + Die Gemüsekeiste

H.-G.Ahlrichs

D.Brandes

G.Steingeräber-Broder

Adventssingen in Hiddestorf und Ohlendorf

„Alle Jahre wieder...“: Am Dienstag, den 18. Dezember werden Kinder aus unserer Gemeinde ältere Menschen in Hiddestorf und Ohlendorf besuchen. Sie wollen für sie und mit ihnen Advents- und Weihnachtslieder singen.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder an dem Adventssingen teilnehmen. Wir treffen uns um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum. Von dort aus werden wir dann starten. Gegen 18:00 Uhr beenden wir diesen Tag mit einem gemeinsamen Abschluss im Gemeindezentrum bei warmen Getränken und Gebäck.

Wenn Sie Fragen haben oder gerne besucht werden wollen, melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro: 13360. Und wenn ihr mitsingen wollt, freuen wir uns, euch dann im Gemeindezentrum zu treffen!

Richard Gnügge, P.

Kaffeerunde

Wir laden herzlich ein zu den nächsten Treffen unseres Seniorinnen-Kreises, der „Kaffeerunde“. Das ist ein ökumenischer Kreis, zu dem alle Interessierten unabhängig von der Konfession herzlich willkommen sind.

Wir treffen uns von Oktober bis Mai immer am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr und schließen gegen 17:00 bis 17:30 Uhr. Neben dem Kaffee, Tee und Kuchen und Zeit zu Gesprächen miteinander haben wir jedes Mal ein Thema und beenden unser Treffen mit einer kleinen Andacht. Folgende Termine und Themen sind geplant:

Dienstag, 11. Dezember:

Ein bunter Liedernachmittag zum Advent

Dienstag, 8. Januar:

„Wie bin ich geworden, die ich bin?“

Dienstag, 12. Februar:

„Kaffee – fair“ mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst

Wir freuen uns auf das nächste Treffen!



Chorkonzert



Das vocalensemble klangreich freut sich, am Samstag, den 15. Dezember um 17:00 Uhr wieder in der Nikolai-Kirche in Hiddestorf zu Gast sein zu dürfen und lädt Sie herzlich zu einem weiteren klassischen, schwungvollen, besinnlichen und fröhlichen - eben einem klangreichen Spätnachmittag ein. Es wird Chormusik zu Advent und Weihnachten aus verschiedenen Ländern und Epochen

zu hören sein. Im Mittelpunkt des Programms stehen die besonderen, aber selten aufgeführten Chorwerke zur Weihnachtszeit von Hugo Distler.

Das vocalensemble klangreich ist ein junger Chor aus Hannover unter der Leitung von Felicia Kleber, dessen Mitglieder über langjährige musikalische Erfahrung verfügen und vor allem große Begeisterung für die Musik und das

Singen teilen.

Der Eintritt ist frei, jedoch wäre der Chor über Spenden für seine weitere Arbeit sehr erfreut.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich das vocalensemble klangreich.
www.klangreich.wordpress.com

Freiwilliges Kirchgeld

Herzlichen Dank an alle, die sich am Freiwilligen Kirchgeld für unsere Nikolai-Kirchengemeinde beteiligen und/oder beteiligt haben! Nach dem Aufruf in der vorhergegangenen Ausgabe des „miteinanders“ haben bisher 43 Spenderinnen und Spender 3985,- € gegeben.

Die Aktion geht jedoch weiter! - Falls Ihnen der vorbereitete Überweisungsträger nicht mehr zur Verfügung steht, können Sie Ihren Beitrag zum Freiwilligen Kirchgeld gern überweisen an: KKA Ronnenberg für KG Hiddestorf. Kto.-Nr.: 400009900 bei der Volksbank Pattensen (BLZ 251 933 31) Stichwort: Freiwilliges Kirchgeld Hiddestorf 1517.

Expedition zum Ich – oder: In 40 Tagen durch die Bibel



Andere reisen in 80 Tagen um die Welt, wir in 40 Tagen durch die Bibel.

Expedition zum Ich: Wer bin ich eigentlich? Vielleicht die spannendste Frage eines Lebens. Das ist zum einen Inhalt dieser „Expedition“. Zum anderen werden wir aber auch zu zentralen Stellen der Bibel geführt werden. So können wir einen Überblick über die Ideen, Werte und Verheißungen des Neuen und des Alten Testaments bekommen. Denn

beides gehört meiner Überzeugung nach zusammen: die Suche nach sich selbst und die Suche nach Gott.

Anhand des Buches von Klaus Douglass und Fabian Vogt sind Sie herzlich eingeladen in der Passionszeit gemeinsam diesen Fragen nachzugehen.

Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 6. Februar um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum statt. Von da an treffen wir uns wöchentlich jeweils um 19:30 Uhr an folgenden Terminen: Mittwoch, den 13.2., Donnerstag, den 21.2., Donnerstag, den 28.2., Donnerstag, den 7.3., Donnerstag, den 14.3. und schließlich am Mittwoch, den 21.3. Das Buch (Kosten: 15 Euro) erhalten alle Teilnehmenden bei unserem ersten Treffen.

Daher bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro: Tel.: 05101-13360 oder per e-mail: kg.hiddestorf.hemmingen@evl-ka.de. Aber natürlich können Sie gerne auch noch spontan dazustoßen!

Ich freue mich, Sie dann dort zu treffen,
Richard Gnügge, P.

Sie können Ihre Gemeinde aber auch darüber hinaus unterstützen durch: Ihr Gebet, Ihre Mitarbeit, Ihre Teilnahme und Ihre Anregungen.

Wir danken Ihnen herzlich,

Ihr Kirchenvorstand

Neujahrsempfang

Die Jahreslosung für das Jahr 2013 ist:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebr. 13,14 (L)

Der Kirchenvorstand lädt herzlich ein zum Neujahrsempfang

am 6. Januar 2013

im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Wir wollen gemeinsam auf das vergangene Jahr zurücksehen und das in den Blick nehmen, was uns in Zukunft bewegen wird.



Graphik: Laver-Stahl



Aus der Bücherei

Im Winterwald – Der Handschuh im Schnee

(Nach einem Märchen aus Russland)

Einmal ging ein alter Mann mit seinem Hund in den Winterwald. Er wollte Holz holen. Bitterkalt war es und seine Nase tropfte. Er holte sein Taschentuch heraus, um sich die Nase zu putzen. Dabei verlor er seinen Handschuh.

Eine kleine Maus trippelte durch den Schnee. Sie sah den warmen Handschuh und dachte: „Das soll mein warmes Winterhäuschen sein.“

Nach einer Weile patschte ein Frosch herbei und fragte: „Wer wohnt denn in dem Häuschen?“ „Griesgrau, das Mäuschen!“, piepste das Mäuschen. „Und wer bist du?“

„Ich bin Frosch Glitschegrün, ach bitte, lass mich ein!“, bat der Frosch. „Hüpf nur herein!“, piepste das Mäuschen.

Da hoppelte ein Hase mit seiner Frau herbei. „Wer wohnt denn in dem Häuschen?“, fragte er. „Das Mäuslein Griesegrau, das Fröschlein Glitschegrün, und

wer bist du?“ „Ich bin der Hase Hakenschlau und habe meine Frau mitgebracht. Dürfen wir hereinkommen?“ Da machten das Mäuslein und der Frosch Platz. Nun kuschelten sich schon vier Tiere in dem engen Handschuh aneinander.

Da schlich der Fuchs herbei. „Wer wohnt denn da im Häuschen?“, fragte er. „Das Mäuschen Griesegrau, das Fröschlein Glitschegrün, der Hase Hakenschlau mit seiner Frau. Und wer bist du?“ „Ich bin der schlaue Fuchs. Darf ich hereinkommen?“ Da machten die Tiere Platz. Nun kuschelten sich schon fünf Tiere in dem engen Handschuh zusammen.

Da kam der große Bär angestampft. „Wer wohnt denn da im Häuschen?“, fragte er. „Das Mäuschen Griesegrau, das Fröschlein Glitschegrün, der Hase Hakenschlau mit seiner Frau und der schlaue Fuchs. Und wer bist du?“ „Ich bin der Bär. Darf ich hereinkommen?“ Da rückten die Tiere ganz eng zusammen. Draußen fiel der Schnee in dichten Flocken. Sie saßen friedlich beieinander und wärmten sich

„Wauwau“ machte es auf einmal hinter der großen Birke. Der Hund des alten Mannes hatte den Handschuh aufgespürt.

Da sprangen alle Tiere schnell aus dem warmen Haus heraus und suchten das Weite. Der alte Mann aber wunderte sich: „Habe ich wirklich einen so großen, weiten Handschuh angehabt?“

(Aus: B. Cratzius, Nikolaus und Weihnachtsmaus, Loewe-Verlag).

Diese und mehr herzerwärmende Geschichten finden Sie/findet ihr in der Bücherei.

*Für die Bücherei
Antje Frenz*

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr
Freitags 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

In den Schulferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Rückblicke eines Pastors

Gerhard Bruns, seit 1984 wohnhaft in Hiddestorf, hat eine Kurzbiografie geschrieben unter dem Titel: **Rückblicke - als Zeitzeuge ab 1932 und über einige Ahnen bis 1232.** - Als 10-Jähriger hat er in Marburg neben seiner Schule die Synagoge brennen sehen. Als 15-Jähriger wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen. Er beschreibt sein Leben in vielen Stationen mit vielfältigen Erfahrungen bis heute. - Dazu ein interessanter Rückblick über seine Ahnen bis ins 13. Jahrhundert. Das TB kostet 7,- €. Es ist im Pfarramt erhältlich. 1,- € kommt jeweils unserer Gemeinde zugute.

Neue Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro hat ab Dezember geöffnet: Donnerstag, von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Ihr Kirchenvorstand

Februar

*Schaue darauf,
dass nicht das Licht
in dir Finsternis sei.*

Lk 11,35



Fösten KG Landmaschinen
Hiddestorf · Hauptstr. 75 · Telefon 0 51 01 / 1 26 07



Verkauf, Reparatur
und Service





Gruppen und Kreise

Geburtstagsbesuchsdienst

Gemeindezentrum
Treffen nach Absprache
Ansprechpartner:
Pastor R. Gnügge, 05101-13360

Diakonischer Besuchsdienst

Gemeindezentrum
Treffen nach Absprache
Ansprechpartner:
Pastor R. Gnügge, 05101-13360

Frauenfrühstück

Gemeindezentrum
Monatlich am Montag (wechselnd) 9:00
bis 12:00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Christine Schramme, 05101-13241

Kinderbibeltag

Gemeindezentrum und Kirche
Vierteljährlich am Samstag 15:00 bis
18:00 Uhr
Ansprechpartner:
Pastor R. Gnügge, 05101-13360

Lesekreis

Gemeindezentrum
Jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30
Uhr
Ansprechpartnerin:
Doris Grötschel, 05101-13175

Ökumenische Kaffeerrunde

Gemeindezentrum
Jeden 2. Dienstag im Monat um 15:00
Uhr (Oktober bis Mai)
Ansprechpartner:
Pastor R. Gnügge, 05101-13360

KinderBibelTag am 23. Februar

Am 23. Februar findet der nächste Kinderbibeltag statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 5-11 Jahren.

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte hören, basteln, reden, spielen, singen und noch viel mehr.

Wir starten um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum und beenden den Nachmittag gegen 18:00 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns auf euch,

euer KiBiTa-Team

Ein neuer Kreis in unserer Gemeinde

Seit Oktober trifft sich in unserer Gemeinde jeweils am 2. Dienstag um 19:30 Uhr der „Lesekreis“.

Ein Abend für Menschen jeden Alters, die aus ihren „Lieblingsschmökern“ vorlesen möchten und für Menschen, die dabei gern zuhören.

Kommen Sie vorbei und bringen Sie gerne „Ihre Geschichte“ mit.

Doris Grötschel

Fußball-Golf

Geschicklichkeit und Ballgefühl sind hier gefragt! Die Jugendgruppe hat für das Umbaufest eine Fußball-Golf-Station gebaut. Diese Station kann gerne für Geburtstagsfeiern, Feste und dergleichen gegen eine Spende für die Jugend unserer Gemeinde ausgeliehen werden. Fragen sie einfach im Pfarrbüro nach: 13360.

Richard Gnügge, P.

STEFAN BREITZMANN

**Malermeister
staatl. gepr. Farb- & Lacktechniker**

Ihmer Str.27
30966 Hemmingen

Tel: 05101 - 6369
Fax: 05101 - 589001
Mobil: 0177 - 7776369

Besondere Gottesdienste

Adventsgottesdienst in der Kapelle Devese

Kapelle Devese
Samstag, 1. Dezember 2012
17 Uhr
Pastor Peter Beyger
Festlich gestalteter Gottesdienst zum Beginn des Advents

Gottesdienst für kleine Leute

Friedenskirche Arnum
Sonntag, 2. Dezember 2012
16 Uhr
Diakonin Anja Marquardt und Team
Zum adventlichen Gottesdienst für die Jüngsten von 0 - 6 Jahren laden wir herzlich ein. Anschließend gibt es bestimmt etwas Leckeres zum Knabbern und Trinken.

Familiengottesdienst zum 1. Advent

mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen der 4. Klasse
Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 2. Dezember 2012
10 Uhr
Pastorin Dr. Ulrike Budke-Grünekleee und Pastor Peter Beyger



Gottesdienst zum 1. Advent

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg
Sonntag, 2. Dezember 2012
11 Uhr
Pastorin Harriet Maczewski
Familiengottesdienst mit einer Bläserklasse der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen.

Gottesdienst für Jung und Alt am 3. Advent

Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 16. Dezember 2012
10 Uhr
Pastorin Dr. Ulrike Budke-Grünekleee und Gisela Rinderhagen, Diakonie-Beauftragte der Trinitatis-Gemeinde
Der Gottesdienst ist so gestaltet, dass sowohl pflegebedürftige Menschen als auch Kinder gut an dem Gottesdienst teilnehmen können. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Kirchkaffee.

Familiengottesdienst: Welche Farbe hat mein Glaube?

Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 6. Januar 2013
10 Uhr

Pastorin Dr. Ulrike Budke-Grünekleee und Dagmar Oppermann
Mit den Konfirmanden der 4. Klasse

Gottesdienst und Neujahrsempfang

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg
Sonntag, 13. Januar 2013
10 Uhr
Pastorin Harriet Maczewski
Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang.

Familiengottesdienst: Wie aus Jesus Christus wurde

Gottesdienst mit Harfenmusik
Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 10. Februar 2013
10 Uhr
Pastorin Dr. Ulrike Budke-Grünekleee und Silvia Schuhmacher (Harfe)
Mit den Konfirmanden der 4. Klasse

Familiengottesdienst

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg
Sonntag, 10. Februar 2013
11 Uhr
Pastorin Harriet Maczewski
Familiengottesdienst mit dem Kinder-Gospelchor.

„Gottesdienst mal anders“

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg
Sonntag, 24. Februar 2013
18 Uhr
Pastorin Harriet Maczewski
Gottesdienst mit moderner Musik und in anderer Form. Im Anschluss Einladung zu Brot, Wein und Wasser.

Anwaltskanzlei Stockmeier §§

... denn Ihr Recht braucht Kompetenz

Barbara Stockmeier, Rechtsanwältin • Inga Stockmeier, Rechtsanwältin

Schwerpunkte

- Ehe- und Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Erbrecht
- Vertragsrecht

30966 Hemmingen-Arnum
Göttinger Straße 65
Tel.: 05101-85 22 66
Fax: 05101-85 22 63
info@kanzlei-stockmeier.de
www.kanzlei-stockmeier.de

Musik

Alpenländische Weihnacht

Konzert gespielt auf Zither, Gitarre und Harfe

Trinitatiskirche Hemmingen

Samstag, 8. Dezember 2012

17 Uhr

Leuchtenburger Saitenmusik

Ausführliche Informationen lesen sie unter der Trinitatis-Kirchengemeinde



Foto: Edith Zgrzebski

Adventskonzert mit Lesungen

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg

Sonntag, 2. Dezember 2012

17 Uhr

In diesem **Benefizkonzert für die Friedrich-Wolter-Stiftung** erklingen Chor- und Orgelwerke und Lesungen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Am Ausgang bitten wir um eine großzügige Spende.

Weitere Infos auf Seite 32.



Konzert der Chorgemeinschaft Arnum e.V.

Friedenskirche Arnum

Sonntag, 9. Dezember 2012

15:30 Uhr

Wir laden ein zum traditionellen Konzert der Chorgemeinschaft Arnum e.V. unter der Leitung von Svitlana Pysmenna zum 2. Advent. Erklingen werden wieder die schönsten Advents- und Weihnachtslieder, gesungen vom Chor mit Begleitung von Oksana Neidorf an Klavier.

Weihnachtliches Vorspiel



Friedenskirche Arnum

Dienstag, 11. Dezember 2012

17:30 Uhr

Blockflötenklasse von Christa Seidel der Musikschule Hemmingen

KAMÖRI

... der Bioladen

Käsespezialitäten • Wein

Obst und Gemüse der Saison

Direktsäfte • Tee

Täglich frisches Brot • Milch

Fleisch und Wurstwaren

Allergikerprodukte

Naturkosmetik

Öffnungszeiten:

montags bis freitags:

9.00 bis 13.00 Uhr • 15.00 bis 18.30 Uhr

samstags: 8.30 bis 13.00 Uhr

Rathausplatz 5A
30966 Hemmingen



Sei du selbst:
Giro-Free, das junge Konto.

 Sparkasse
Hannover

Mit Giro-Free macht es Spaß, seine Finanzen im Griff zu haben: z.B. Geld abheben in jeder Filiale, bargeldlos zahlen und das alles komplett zum Nulltarif! **Infos in allen Filialen.**

Hemminger Buchhandlung

Liest sich gut!

Deveser Straße 2 • 30966 Hemmingen

Telefon: 0511 / 2 34 60 15

Fax: 0511 / 2 34 60 16

eMail: hemminger.buchhandlung@htp-tel.de

Montags bis Freitags 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

Samstags 9 - 13 Uhr

Stadtbus Linie 300 und 363

Haltestelle: Westerfeld Deveser Straße

Chorkonzert in Hiddestorf

Nikolaikirche Hiddestorf
Samstag, 15. Dezember 2012
17 Uhr

Vokalensemble klangreich
Das vokalensemble klangreich lädt ein zu einem klassischen, schwungvollen, besinnlichen und fröhlichen Spätnachmittag. Zu Hören gibt es Chormusik zu Advent und Weihnachten.

Weihnachts-Musikal

„Ein Kind und ein König“
Friedenskirche Arnum
Sonntag, 16. Dezember 2012
17:30 Uhr

Die Hemminger Spatzen und der PopChor'n
Ein vierstimmiges Streicherensemble, Blockflötenquartett, Gitarren und Percussion begleiten die Hemminger Spatzen und den Chor PopChor'n bei der Aufführung des Weihnachtsmusicals von Uli Führe in der Friedenskirche Arnum. Weitere Informationen siehe unter Arnum.



Kammerkonzert

Solist: Simon Etzold, Marimbaphon
Friedenskirche Arnum
Samstag, 26. Januar 2013
18 Uhr

Kammerorchester Kirchrode
Die Friedens-Kirchengemeinde lädt zu einem Konzert mit dem Kammerorchester

Kirchrode unter der Leitung von Martin Hurek in die Friedenskirche Arnum ein. Auf dem Programm stehen: Joh. Seb. Bach - Orchestersuite Nr. 3 (mit Pauken, Trompeten, Oboen); S. Barber - Adagio for strings; W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 5 (mit Trompeten und Oboen) sowie N. Rosauero - Konzert für Marimbaphon und Streicher. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Jürges
Bestattungen

seit 1910

30966 Hemmingen
Göttinger Landstraße 31 A
(Parkplätze direkt vor der Tür)

E-Mail: e.juerges@arcor.de

Willführstraße 6 30459 Hannover
Wallensteinstr. 1 30459 Hannover

- Eigene Trauerhalle (bis 35 Personen)
- Trauer- u. Vorsorgeberatung auch bei Ihnen zu Haus
- Eigener Trauerdruck

Tag und Nacht
0511 /
42 12 69

Internet: www.juerges-bestattungen.de

März

*Gott ist nicht ein Gott
der Toten, sondern der
Lebenden;
denn ihm leben sie alle.*

Lk 20,38



Jens
Richter
Dachdeckermeister
Dacharbeiten • Isolierungen

Dorfstr. 47 • 30966 Hemmingen • Tel.: (0511) 42 61 08 • Fax (0511) 7 68 25 21

Den Himmel auf die Erde bringen

„Ich sing für dich – Lieder und Geschichten fürs Herz“

Friedenskirche Arnum
Samstag, 9. Februar 2013
18 Uhr

Fritz Baltruweit

„Zu einem Mitmachkonzert mit dem Ensemble um einen der bekanntesten deutschen christlichen Liedermacher Pastor Fritz Baltruweit lädt die Friedens-Kirchengemeinde Arnum ein. Nähere Informationen siehe auf den Arnumer Seiten.“

Passionskonzert

St.-Vitus-Kirche Wilkenburg
Sonntag, 24. März 2013
18 Uhr

vox aeterna

Vokalensemble für mehrstimmige und bis zu 16-stimmige Alte und Neue Musik u.a. Messe von F. Martin für zwei Chöre
Leitung: **Ute Schulze**
Alexander Pick (Orgel)

Besondere Veranstaltungen

Jahreszeiten Café für Trauernde

Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 16. Dezember
15 - 17 Uhr
im Gemeindehaus

Ausführliche Informationen lesen sie unter der Trinitatis-Kirchengemeinde



Neujahrsempfang der Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Hiddestorf

Nikolaikirche Hiddestorf
Sonntag, 6. Januar 2013
11 Uhr nach dem Gottesdienst

„Wir wollen gemeinsam auf das vergangene Jahr zurücksehen und das in den Blick nehmen, was uns in Zukunft bewegen wird.“

TriniFilm

Trinitatiskirche Hemmingen
Sonntag, 20. Januar 2013
17 Uhr

Sonntag, 17. Februar 2013, 17 Uhr
Kino im Gemeindefaal.

Ausführliche Informationen lesen sie unter der Trinitatis-Kirchengemeinde

Gemeinsame Wanderung



für die ganze Region
Parkplatz vor der Friedenskirche Arnum
Sonntag, 10. Februar 2013
12:30 Uhr

Infos bei: Fam. Meier: 05101 / 582 63
Fam. Herrmann: 05101 / 51 54
Wir treffen uns wieder zu einer Wanderung mit Überraschungsziel, das wir in Fahrgemeinschaften ansteuern werden. Wanderfreunde aus allen Hemminger Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Möbelstoff Nährer

Über 10.000 Möbelstoffe aus aller Welt.

Neu: Unsere Näherei erfüllt auch individuelle Wünsche.

Lassen Sie sich inspirieren.

www.moebelstoff-naehrer.de • Tel. (0511) 36 35 35
Sundernstraße 4 • 30966 Hemmingen



Birnbaum
BESTATTUNGEN SEIT 1879

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, anonyme Beisetzungen.
Wir sind für Sie da: Tag und Nacht.
In Vorsorge- und Beratungsgesprächen helfen wir Ihnen mit unserem fachlichen Wissen.
Auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Heinz Birnbaum · Fachgeprüfter Bestatter
30982 Pattensen · Steinstraße 38
Telefon 0 51 01- 1 30 01



Foto: privat

Rübenlauf

Hemminger Kirchenteam beim Hiddestorfer Rübenlauf 2012 dabei

Am 23. September 2012 startete wieder das Hemminger Kirchenteam beim Hiddestorfer Rübenlauf. Dank der Neuzugänge war das Kirchenteam das größte gemeldete Team! Das motiviert, im nächsten Jahr wieder mit einem großen Team dabei zu sein. Wenn Sie oder Dich nun die Laufflust packt – wir freuen uns über alle Lauffreudigen, die beim nächsten Rübenlauf am 22. September 2013 in unserem Team mitlaufen bzw. -walken.

Harriet Maczewski

Adventskonzert mit Lesungen

in der St.-Vitus-Kirche Wilkenburg

In diesem **Benefizkonzert für die Friedrich-Wolter-Stiftung** am Sonntag, 2. Dezember 2012 um 17 Uhr erklingen Chor- und Orgelwerke und Lesungen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Mitwirkende sind die **Camerata Vocale Hannover** (Leitung: **Hans-Dieter Reinecke** aus Hemmingen), **Uwe Rehling** (Orgel) und **Doris Linkhof** (Sprecherin).

Das Konzertprogramm umfasst den Zeitraum vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, von W. Byrd, H.L. Hassler, H. Schütz, M. Praetorius, J. Brahms bis Z. Kodály, D. Schostakowitsch u.a. und bezieht die Konzertbesucher singend mit ein.

Die **Camerata Vocale** wurde 1982 von Hans-Dieter Reinecke gegründet. Intensive Stimmbildung und Chorwochenenden ergänzen die wöchentlichen Proben. Zusammen mit dem NDR wurden bereits mehrere Aufnahmen produziert. Das Repertoire des Chores umfasst geistliche und weltliche Chormusik aller Stilepochen, besonders die des 20. Jahrhunderts.

Die regelmäßig stattfindenden Konzerte sind überwiegend in Hannover und im norddeutschen Raum zu hören. Die Camerata Vocale pflegt Kontakte zu Chören im In- und Ausland, mit denen gemeinsame Projekte und Konzerte gestaltet werden.



Hans-Dieter Reinecke studierte in Hannover Schulmusik und Geschichte und in Göttingen Musikwissenschaft.

Seine Ausbildung als Chorleiter vervollständigte er in Meisterkursen bei Eric Ericson und Laszlo Heltay. Er leitet Kurse für Chorleiter, Schul- und Kirchenmusiker und wurde mehrfach als Gastdirigent nach Ungarn und Spanien eingeladen. Hans-Dieter Reinecke unterrichtet an einem hannoverschen Gymnasium.

Uwe Rehling ist Kantor an der Jakobikirche in Kirchrode und ist vielen Konzertbesuchern der St.-Vitus-Kirche als virtuoser Orgelspieler bekannt.

Doris Linkhof aus Wilkenburg (Ratsfrau und stellv. Bürgermeisterin in Hemmingen) liest seit über 10 Jahren in den Wilkenburger Adventskonzerten hier weniger bekannte Weihnachtsgeschichten – vornehmlich aus ihrer österreichischen Heimat.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine großzügige Spende.

Weltgebetstag

Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, dem 1. März

Wie an jedem ersten Freitag im März möchten wir - rund um den Globus - den Weltgebetstag feiern.

Eine ökumenische Gruppe aus unserer Kirchenregion bereitet den Gottesdienst vor, der unter dem Wort steht: **Ich war fremd – Ihr habt mich aufgenommen.**

Frauen aus Frankreich haben hierzu Gebete und Texte für uns vorbereitet. Auch für uns kann dieses Wort Herausforderung und Ermutigung sein.

Ort und genaue Zeit des Gottesdienstes entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und den Abkündigungen.

Aussicht

Kirchtag 2013

„Soviel du brauchst“

Der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg steht unter der Losung „Soviel du brauchst“. Das biblische Motto aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 18 wird die Programmvorbereitungen für den vierten Deutschen Evangelischen Kirchentag in der Hansestadt nach 1953, 1981 und 1995 leiten. Zu ihm werden mehr als 100.000 Menschen erwartet. Das thematische Programm fächert sich auf in die Stichworte Umwelt und Wandel, Interreligiöser Dialog, Politik und Gesellschaft, Internationale Politik, Theologie und Spiritualität, Kirche und Gemeinde, Kultur im Gespräch sowie Lebensführung und Zusammenleben. Eine Gesamtübersicht über das geplante Kirchentagsprogramm für 2013 ist im Internet unter www.kirchentag.de/programm zu finden.

Passionswanderungen 2013



Ein Team von interessierten Ehrenamtlichen aus den vier evangelischen sowie aus der katholischen St. Augustinus-Gemeinde wird auch in diesem Jahr wieder die Vorbereitung übernehmen.

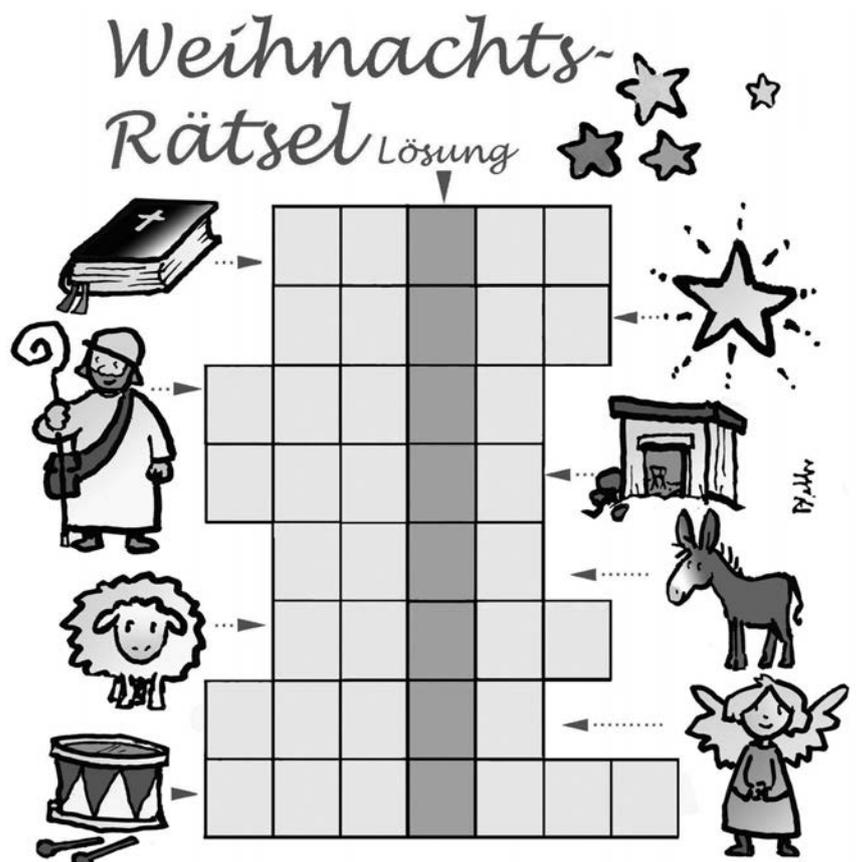
Die Wanderungen beginnen mit einer Andacht. Auf dem Weg wird es Stationen mit Liedern, Gebeten und Texten geben, mit denen wir uns der Passionsgeschichte Jesu annähern wollen. In der Kirche am Zielort folgt eine Andacht, anschließend gibt es die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

Die Wanderungen finden an den Freitagen in der Passionszeit statt, die Andacht beginnt jeweils um 18 Uhr.

Die Streckenführung geht über befestigte Wege und ist auch für Ungeübte zu bewältigen. Es ist auch möglich, nur die Andachten in den Kirchen zu besuchen.

Weitere Informationen zu den Wegstrecken sowie zu den jeweiligen Treffpunkten werden über Aushänge und über die Abkündigungen bekannt gegeben.

Manche Traditionen etablieren sich schnell. So soll es auch im kommenden Jahr in der Passionszeit wieder Passionswanderungen in der Region geben.



Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Die Kirchenvorstände der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Kirchenregion Hemmingen werden regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter sind als 80 Jahre, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) in diesem Regions-Magazin veröffentlichen. Kirchenglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem jeweiligen Kirchenvorstand (Adresse siehe Tabelle auf der Rückseite) schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens zu Quartalsanfang beim Kirchenvorstand vorliegen, damit sie ab der nächstfolgenden Ausgabe des Regions-Magazins berücksichtigt werden kann.

Anzeigen

Bei Fragen zu Anzeigenschaltungen in *miteinander* wenden Sie sich bitte an:
Monika von Loeper

Tel. 0511 / 41 26 73

miteinander@von-loeper.net

Das miteinander
Redaktionsteam
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
Gesegnete
Weihnachten
und ein
Frohes Neues Jahr!



Pflegenote
»sehr gut«
(1,2)*

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Im Rosenpark«



Auf den ersten Blick ein Haus. Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit.
Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Zentrale und ruhige Lage in Hemmingen
- ♥ Komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad
- ♥ Geschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenzerkrankung
- ♥ Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen – liebevoll und auf hohem Niveau

*Bericht des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) vom 1.3.2011.



SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim »Im Rosenpark«
Berliner Str. 16 • 30966 Hemmingen
Telefon: 0511/4108-0
www.sozialkonzept.com/rosenpark

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-lutherische Kirchenregion
Hemmingen, Bockstr. 33
30966 Hemmingen
Vorsitz V.i.S.d.P.: Michael Stoessel
Tel. 05101 / 92 53 64
Kto. 15000151,
Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80
Stichwort: miteinander

Redaktion: Christine Behler, Peter Beyger, Ulrike
Budke-Grünekle, Volker Leinemann, Monika
von Loeper, Katrin Oestern, Albert J. Porth, Erika
Schuck, Thomas Schwarze, Stephan Schwier.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

Zuschriften erbeten an:
redaktion@miteinander-hemmingen.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Auflage: 9.500

Satz und Druck: interdruck berger + herrmann
GmbH, Hannover

Gestaltung und Anzeigen: Monika von Loeper
Tel. 0511 / 41 26 73, Fax 0511 / 41 26 72
miteinander@von-loeper.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
17. Januar 2013

Telefonnummern und Adressen, die weiterhelfen

	Ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde Arnum	Ev.-luth. Trinitatis-Kirchengemeinde in Hemmingen	Ev.-luth. St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck	Ev.-luth. Nikolai-Kirchengemeinde Hiddestorf/Ohlendorf
Adresse	Bockstr. 33 30966 Hemmingen	Kirchdamm 4 30966 Hemmingen	Kirchstraße 18 30966 Hemmingen	Schulstraße 10 30966 Hemmingen
Gemeindebüro Öffnungszeiten	Di 17 bis 19 Uhr Fr 9 bis 11 Uhr	Do 10 bis 12 Uhr Do 16 bis 18 Uhr	Di 10 bis 12 Uhr Do 10 bis 12 Uhr	Do 17 bis 19 Uhr
Gemeinde- sekretärin	Barbara Stelljes Tel. 05101 / 34 14 Fax 05101 / 49 83	Britta Nacken Tel. 0511 / 42 52 78 Fax 0511 / 234 68 94	Irene Deiters Tel. 0511 / 42 51 10 Fax 0511 / 42 51 21	Christine Leffers Tel. 05101 / 1 33 60 Fax 05101 / 85 10 62
E-Mail:	kg.arnum@evlka.de	kg.trinitatis.hemmingen@evlka.de	kg.wilkenburg-harkenbleck@evlka.de	kg.hiddestorf.hemmingen@evlka.de
Internet	www.friedenskirche-arnum.de	www.trinitatis-hemmingen.de	www.st-vitus-gemeinde.de	www.kirche-hiddestorf.de
Pastor/in	Christine Behler Tel. 05101 / 92 53 64 christine.behler@evlka.de Sprechzeit Do 18 bis 19 Uhr	Ulrike Budke-Grünekle Tel. 0511 / 41 08 95 10 ulrikegrueneklee@web.de Peter Beyger Tel. 0511 / 42 93 12 peter.beyger@evlka.de	Harriet Maczewski, Tel. 0511 / 410 87 79 hmaczewski@gmx.de Sprechzeiten nach Vereinbarung	Richard Gnügge Tel.: 05101 / 85 10 61 richard.gnuegge@evlka.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Küster/in	Frida Weidmann Tel. 05101 / 5 83 72	Christine Deutscher Tel. 0511 / 41 27 24	Eva-Katrin Haverkamp Tel. 05101 / 991 76 37	Tatjana Kalmetjev Tel. 05101 / 46 72
Kirchenmusik	Susanne Klees Tel. 05101 / 58 42 58	Heike-Susann Moltzen Tel. 0177 / 762 20 22	Birgit Brenner Tel. 05102 / 91 32 35	Ulrich Fischer, Tel. 0511 / 348 07 80
Vorstand	Stellv. Vorsitzender: Peter Meerheimb Tel. 05101 / 58 59 09	Vorsitzender: Peter Beyger Tel. 0511 / 42 93 12	Vorsitzende: Harriet Maczewski, Tel. 0511 / 410 87 79	Vorsitzender: Daniel Schlößer
Verschiedenes	Diakonin: Anja Marquardt Tel. 05101 / 49 84 diakonin-arnum@htp.com	Ev. Kindergarten Devese Am Roggenkamp 29 Frederike Otto Tel. 0511 / 234 58 66 Fax 0511 / 213 78 97 kts.devese@evlka.de		
Spendenkonto	Sparkasse Hannover Konto 240 038 08 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover Konto 150 001 51 BLZ 250 501 80	Volksbank Ronnenberg Konto 400 009 900 BLZ 251 933 31 Kirchenkreisamt Ronnenberg Stichwort: St. Vitus	Volksbank Ronnenberg Konto 400 009 900 BLZ 251 933 31 Kirchenkreisamt Ronnenberg Stichwort: Kirchengem. Hiddestorf
Freiwilligenmanagerin des Kirchenkreises: Elke Hartebrödt-Schwier, Tel. 05101 / 991 78 55, elke.hartebrödt@evlka.de				
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenkreis: Dr. Stephan Schwier, Tel. 05101 / 58 56 10, stephan.schwier@evlka.de				
Kreisjugenddienst: Ilka Klockow-Weber, Tel.: 05101/ 17 10, ilka.klockow@evlka.de				

**Allgemeine Sozialberatung -
Kirchenkreissozialarbeit**
Tel. 0511 / 8 74 46-60,
monika.brandt-zwirner@evlka.de

**Familien-, Paar- und Lebensberatung/
Erziehungsberatung**
Tel. 0511 / 82 32 99
lebensberatung.laaten@evlka.de

Kurenvermittlung
Tel. 0511 / 8 74 46-61
beate.wedekind@evlka.de

Schwangeren-/konfliktberatung
Tel. 0511 / 8 74 46-60
monika.brandt-zwirner@evlka.de
Tel. 05041 / 94 50 33
ingrid.roettger@evlka.de

Soziale Schuldnerberatung
Tel. 0511 / 8 74 46-66
schuldnerberatung.laaten@evlka.de

Suchtberatung
Tel. 0511 / 82 76 02
suchtberatung.laaten@evlka.de

**Ambulanter Hospizdienst
Laaten-Pattensen-Hemmingen**
Andreas Heinze
Tel. 0511 / 2284 84 13
hospizdienst.laaten@evlka.de

Telefonseelsorge Hannover
24 Std. 365 Tage im Jahr, kostenlos
**0800 / 111 0 111 oder
0800 / 111 0 222**
Internet-Seelsorge:
www.telefonseelsorge.de
**Ausführliche Informationen
erhalten Sie in Ihrem Gemeindebüro.**